# Wiesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatt-hans". möchentlich o

20 12 Ausgaben.

Bon ! Ubr morgens bis b Uhr abends, außer Gennings.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 20 Big monatlich, W. 2. — viertrijährlich burch ben Berlag Langagle 21, abre Bringerlohn. M. 3.— viertrijährlich burch alle bentichen Sofianstalten, antickleitlich Bekelgelb. — Bezugs-Benellungen nehmen außerbem enigegen: in Wesbaben bie Iveigkelle Bis-marckung 19, jonio: die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Aus-gabetbellen und in den benachbarten Landarfen und im Rheingan die betreffenden Tagbiati-Tedgre.

Angeigen-Annabme: For bie Abend-Anna bis 12 Ubr Berfiner Schriffleitung bes Biesbabener Zagblatts: Berlin-Bilmersborf Gambelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Maben mith feine Geroabr abernammen. mitage: für die Morgen-Annag. bis 3 Uhr nachmittags.

Samstag, 10. April 1915.

# Morgen-Ausgabe.

Mr. 165. . 63. Jahrgang.

## Der Krieg.

## Die Jahl der Kriegsgefangenen in Deutschland.

812808 Gefangene.

W. T. B. Berlin, 9. April. (Amtlich.) Am 1. April 1915 befanden fich in beutscher Kriegsgefangenichaft: Frangofen: Offigiere und fonftige im Offigiers. rang ftehende Berjonen 3868, Mannichaften 238 496. Ruffen: Offigiere und fonftige im Offigiersrang ftebende Berfonen 5140, Manufchaften 504 210. Be I. gier: Offiziere und fonftige im Offiziererang ftehende Berjonen 647, Mannidjaften 39 620. Englanber: Offigiere und fonftige im Offigiersrang ftehenbe Berfonen 520, Mannichaften 20 307; jufammen 812808.

## Don den öftlichen Kriegsschauplagen. Der öfterreichisch = ungarifche Tagesbericht.

Die Riefenverlufte ber Ruffen, 1600 neue Gefaugene.

W. T.-B. Wien, 9. April. (Richtamtlich.) Amtlich wird befanntgegeben vom 9. April, mittage: An ber Front in ben Oftbesfiben herrichte im allgemeinen Huhc.

Im Balbgebirge feite ber Gegner feine Fron-talboritoge unter ich on unglofefter Ausnühung in andauernben Menfchenmaterials Sturmangriffen fort. Berge bon Leiden und Bermunbeten fenngeichnen bie im wirfungsbollen Geichub- und Majdinengewehrfeuer bor unferer Stellung liegenben ruffifden Angriffelinien.

1600 unberwundete Geinde murben in ben geftrigen

Rampfen gefangen.

Un allen übrigen Fronten feine bejonderen Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs:

b. Sofer, Feldmaridalleutnant.

#### Gin ruffifcher Rarpathenbericht.

W. T.-B. Betersburg, 9. April. (Richtamtlich.) Der Generalitab bes Generaliffinus feilt mit: In ben Rar. bathen marfen unfere Truppen beim Borruden im Onba. matale am 6, April bie Ofterreicher aus bem Abidnitt von Strupfo und Bucgaca. In ber Gegend von Megalaborca berfuchten bie Ofterreicher und Deutschen, nachbem fie beträchtliche Berfiärkungen erhalten batten, im Angriff vorzugehen. Dennoch wiefen unfere Trappen, nachbem fie bie Front Scabaiocs Sculo eingenommen hatten, alle Angriffe unter ichweren Berluften für ben Jeinb gurud. Gegend norblich ber Gifenbabn Hid. Berbeana bewerf. stelligien unfere Truppen mit Erfolg einen libergang fiber bie Bauptfette ber Rarpathen und erzielten einen taftifch wichtigen Erfolg auf ben Höhen fühlich und nördlich von Bolafab. Auf ben übrigen Stellen ber gangen Frant feine wefentliche Beränderung.

## Gine japanifche Miffion nach Ruflanb.

Der japanische Oberit Mitahama, Artiflerie-Mabemie, begibt fich, wie bas "Aufloje Slowe aus Tofto melbet, mit einigen höberen Offizieren in wich-tiger Sendung noch Aufland. Alle diese Offiziere wurden bom Raifer bon Japan empfangen, und ber ruffifche Botfchafter gab ihnen gu Ghren ein Abendeffen.

## Don der Friedenspropaganda in Rugland,

Ein St. Betereburger Berichterfiatter fcbreibt in ber "Defense" vom 25./26. Märg, daß in Kuhland Schriften anonymer Berfaffer verteilt werben, in benen auf eine wirf. fame Afftion hingearbeitet wird, welche die Regierung juni Friedensichluß gwingen foll. Die Fortfetung bes Brieges werbe Rugland teinen Ruten bringen, weil es unmöglich fei, Deutschland und Ofterreich gu befiegen.

#### Gin öfterreichifdes Musjuhrverbet für Rarteffeln.

W. T.-B. Brag, 9. April. (Richtamtlich.) Der Staats. furant veröffentlicht ein Ausfuhrverbot für Rartoffeln, Rartoffelichnigel und Roctoffeiabfalle.

## Der Handelskrieg gegen England.

#### Die gemeine Behandlung der gefangenen U.Boot-Mannichaften durch England.

Br. Berfin, 9. April. (Gig. Draftbericht. Str. Bin.) Der "Q.-A." teilt beute abend Gingelheiten mit aus einem Rotenwechfel, ber burch Bermittlung ber amerifamifchen Botichaft gwijden ber englifden und ber beutiden Regierung über die Behandlung der gefangenen Be-sahungen deutscher U-Boo'te geführt worden ist. Das Bondoner Auswärlige Ant hat darnach unter dem 1. April tatjächlich zu gegeben, daß die Offiziere und Mannschaften der deutschen Unterseeboote "U 8" und "U 12" nicht als Briegsgestaugene behandelt, fondern in Marinegefang. werben aus ben Ginnahmen bestritten.

niffe gebrocht worden find, Anstalten, in welchen englische Ratrofen Arreft. und Wefangnisftrafen berbuffen muffen. Die Begrundung Diefer Magnahmen lautet wortlich: "Da die Bemannung der beiben fraglichen Unterfeeboote, bebor fie auf bem Baffer aufgefischt wurden, bamit beichaftigt waren, unfoulbige britifde und neutrale (!) Sanbelsfchiffe gu berfenten und mit fühler fiberlegung Richttombattanten zu toten, fo fonnen fie nicht als ehrenhafte Gegner angesehen werden, sondern eber als Beute, die auf Befehl ihrer Regierung Schüben begangen haben, die ein Bruch gegen bas Bolferrecht find und im Biberfpruch mit allgemeiner Renichlichfeit iteben." Damit fiellt fich die englische Regierung gang auf ben Boben ber englifden Breffebrobungen. Der "L.M." balt es für felbfiverständlich, daß die deutsche Regierung dem icarfen Brotest gegen diese Ragnahme nunnehe Repressalien auf dem Tuge folgen lassen wird.

#### Das Berhalten unferer U.Boot. Bejabungen nach neutralem Urteil.

Riel, 7. April. (R. g.) In der neutralen nordischen Breffe lauten die Mitteilungen über das Berhalten der Offigiere und Mannichaften unferer Unterfeeboote beim Bufammentreffen mit neutralen Sandelsichiffen ftets auferft gunftig, fo weit die Rauffahrer die bom beutschen Abmiralftab erlaffenen Bestimmungen einwandfrei beachten. Dabet fehlt es im Norden nicht an Blättern, die entweber englandfreundlich find ober fich bem britischen Geemilitarismus als einer altgewohnten und dorum unabwendbaren Weltordnung fügen. Aber felbft biefe Leute loben unfere Unterfeebootbefahungen und geben ihnen das Zeugnis, daß fie ritterlich und liebensmurbig verfahren und jebe unnötige Scharfe in ber Ausübung ihres Abermachungsbienftes bermeiben. In biefem Ginne berichten familiche neutralen Schiffeführer, Die mit deutschen Unterfeebooten in Berührung gefommen find. Es ift erflärlich, daß die Darftellung berfelben Borgange in ben Lonboner Blattern gang anbers lautet.

## Die Ungft por ben beutiden Silfofrengern.

Berlin, 8. April. (Atr. Bln.) Wie ber Rew Porfer Be-richterstatter ber "Dailh Chronicle" mitteilt, treffen jeht alle Dampfer bes Rorbbeutichen Llobb und ber Bamburg: Amerita-Binie (mit Ausnahme ber "Baterland") Anftalten, um ausgufahren. Gie nehmen Roblen ein und berladen "große Kisten", die, wie der Berichterstatter meint, "wohl Einzelteile von Geschützen" enthalten könnten. "Benn ihnen das glüdt", sagt er, "würden 25 große Schiffe dem englischen Sechandel den Boden beih machen."

#### Der englische Wochenausweis über die Schiffsverlufte.

(Richtamtlich. Renter., W. T.-B. Lonbon, 9. April. Eine Mitteilung ber Abmiralitat befagt, bag in ber am 7. April beendigten Boche fünf englische Sanbelsichiffe von insgefant 7904 Tonnen burch beutschie Unterfeeboote in ben Grund gebobet morben find. Richt eingerechnet find fünf fleine Schiffe von insgefamt 914 Tonnen Gehalt In berfelben Boche find in ben Safen Geogbritanniens, obwohl Oftern war, 1234 Dampfer ein- und ausgelaufen.

#### Don zwei Slugzeugen angegriffen. Unterfuchung bes Berluftes ber "Anbromeba".

W. T.-B. Loubon, 9. April. (Richtamilich) Borgestern begann die Untersuchung über ben Berluft des britischen Schiffes "Andromeda", das am 18. Februar mit 8000 Tonnen Beigen bei Falmouth berloren ging. Der Dampfer "Oufel" (1284 Tonnen), von Rotterbam nach Mana termegs, wurde am 27. Dears bei bem Galloper Leucht. foiff, gegenüber ber Themfemundung, von gwei beutichen Fluggengen angegriffen, bie aus 500 Ruf Bobe 11 Bomben warfen. Die Bomben berfehlten bas Gebiff, bas einen Bidsadfurs fleuerte.

## Gin englischer Fifchbampfer in die Luft geflogen.

W. T.B. London, O. April. (Richtamtlich.) Das Reuteriche Bureau melbet aus Grimsby: Der Bifch-bampfer Barina" ift in ber Rorbfee in die Luft geflogen Bon ber Befatung werben neun Rann bermifit. Go ift un befannt, ob bas Schiff auf eine Dine gelaufen ober torpediert worben ift.

#### Englifde Lugen sur Berfeutung ber "Falaba".

W. T.-B. London, 9. April. (Richtamflich. Reuter.) Die englische Regierung antwortete auf die Rote der deutichen Botichaft in Bafbington über ben verfentten Dampfei "Falaba": Die "Falaba" ware nicht bewaffnet gemefen und ben Baffagieren fei nicht Beit gum Ausbaoten gegeben worden. Der Torpedoschuß sei abgeschoffen worden, als bie Boote noch nicht bom Schiffe los gewesen waren. Gin großer Berluft an Menichenleben fei baber unbermeib. lid gemefen. Es jet beripiellos, ber Mannichaft ber "Balaba" Radlaffigfeit borgumerfen.

## Das Feindeseigentum in England.

W. T.-B. London, 9. April. (Nichtamtlich) Der öffent-liche Kurator bes feindlichen Eigentums in England gab gestern den 7. Bericht heraus, aus dem bervorgeht, daß vom Seginu des Krieges an Eigenium im Werte von 85 806 813 Pfund Sterling, bas Untertanen von Engiand feindlichen Landern gehört, in Berwaltung genommen wurde. Davon find 675 000 Pfund auf Zinfen gelegt. Die Auslagen des Amtes

## Der neue englische "industrielle Kitchener".

Gin flauer Empfang.

W. T.-B. London, 9. April. (Richtamtlich) Die Blatter beichaftigen fich mit George Macmifen Booth, einem Gochaftsmann, der von der Regierung ernannt wurde, um die unbefriedigenden Berhaltniffe in ber Induftrie, bie fich mit der Berftellung von Artegomunition befagten, gu fanieren. Da die Anfunft bes neuen Mannes fcon mit Rachdrud angefündigt worden war, hat sich die Presse seit Wochen die Frage vorgelegt, wer er sein würde. Die Ernenung von Booth erregt das größte Interesse. Aus den Muskerungen der Blätter geht hervor, daß man der Tätigseit Booths mit einer gewiffen Stepfis entgegenfieht, weil man nicht glaubt, daß ce einem einzelnen Ranne möglich fein werde, Ungulänglichkeiten gu befeitigen, die ber Mangel an einheitlicher Organisation bisher mit sich gebracht hat. Die Times" fdreiben in einem Leitartifel: Booth ift zweifellos ein ungewöhnlich tompetenter energischer Geschäftsmann, mit einem weiten Gefichtsfreis, aber bie mertwürdige Art, in ber er feine Ernennung angefundigt hat, lagt und bon ihm nicht allan viel erwarten aus Gründen, auf die er wahricheinlich ohne Ginflug ift. Booth fteht offenbar an ber Spipe einer Rommiffion bes Kriegsamtes, beren Aufgabe es ift, mehr Ar. beiter für die herstellung von Munition zu beschaffen. Er wird also Lord Kitcheners Refrutierungsagenten Routurrens machen. Denn nicht nur bas Kriegsamt, fonbern auch die Admiralität braucht Munition, und wenn beibe nicht gujammenarbeiten, jo wird eine unflinge Rivafitat nur vermehrt, und niemand weih, was die Kommission tun wird, noch was aus einer ähnlichen Kommission werden foll, Die vor langerer Beit unter bem Borfit von Abquith gebildet worden ift. Die "Times" fährt fort: Man follte lieber die Unfahigfeit ber Regierung, ben Anforderungen bes Augenblid's gerecht zu werben, tadeln, als bie Arbeiter. Man hatte nach ben Bersprechungen der Regierung Bumber erwarten formen, und alles, was babei beraus fam, ift: Booth, der von den Beamten verlengnet wird, feine Beziehungen gur Abmiralität habe und bom Rriegsamt ich eel angefeben murbe. Für die Magregein, auf die bisher Zeit berichwenbet morden ift, trifft ein Teil ber Berantwortung Lord Ritchener, obwohl er neue Armeen geschaffen hat. Das Beriegeamt will gu viel auf einmal leiften, und fo hat es in diesem gigantischen Kriege Prinzipien angewandt, wie fie bei fleinen Griegen angebrocht find. Die "Times" weift bar-auf bin, wie viel mehr Franfreich unter bedeutend fomierigeren Berbaltniffen geleiftet batte, und empfiehlt bie Buftanbe ber beutichen Industrie einer genaueren Be-obachtung, ba bleje burch intensive Lätigleit Deutschland bie Fortführung bes Rrieges ermögliche.

## Die Cohnkämpfe in England.

Ein Arbeiterführer ichreibt laut "Morning Boft" bom 1. April an ben Breffeberband: Gine ber größten Lohnbewegungen feit Ariegsausbrud, ift bie ber Bereinigten Londoner Majdinen Industrien, welche be-ichloffen, eine allgemeine Lohnerhobung gur Dedung bes verteuerten Lebensunterhaltes zu verlangen. Technifer, Mechanifer und Arbeiter, die in Londoner Maschinenwertftatten beschäftigt find, forbern mochentlich 6 Schilling mehr auf Beitlobne und 15 Progent mehr für Studarbeit. Un ber Lobnbewegung find, niedrig geichatt, 50 000 Mann bireft ober indireft beteiligt.

Der Generaljefretar bes Gub. Bales. Berg. arbeiter. Berbanbes überreichte ben Roblenberg. werfebefitern bie breimonotige Runbigung bes Lohnabkommens. Diese Magnahme bängt mit ber Berbands-politik zusammen, daß die Abmadungen für alle Kohlenfelber gemeinsam getroffen werden follten. Die Bergwerlsbefither boten eine Kriegsgulage von 10 Brogent an, die Arbeiter berlangen 20 Prozent.

#### Die Sorderungen der englischen Bergarbeiter.

W. T.-B. London, 9. April. (Richtamtlich) Die Exefective des Bergarbeiterverbands von Großbritannien hielt eine Berfammlung ab, in der über die Forberung ber Bergarbeiter wegen einer 20progentigen Lobnerhöhung beraten wurde. Die Lage ift ernit, ba bie Arbeiter, die ben Berband ber Arbeitgeber und die Mining Affociation of Great-Britain gu einer gemeinsamen Ronfereng aufforberten, auf Biberstand stießen und die Arbeitgeber sie auf die in den einzelnen Diftriften beitebenben Berfohnungeamter ber-

#### Ein englischer Borichlag einer aleinen Kongeffion an Amerika.

Das Rechnen mit ber Schwächlichteit ber amerifanischen Regierung.

W. T.-B. Rotterbam, D. April. (Richtamtlich) Der "Rieutve Rotterb. Courant" entnimmt einer "Times". Melbung aus Bafbingten: Die ameritanische Regierung fann die englische Forberung nicht afgeptieren, daß neutrale Berichiffungen nach neutralen Safen nach Gutbunten follen berbinbert werben fonnen, wenn bie Labungen berbachtig feien, für ben Geind beftimmt gu fein. Um weitere Differengen gu bermeiben, muß England in Diejem Bunfte nachgeben, aber es fenn rein theoretifch geicheben. England fann, wemt notwendig, die Lifte ber unbebingten Konferbaube ausbehnen, benn Rechtburteile magrend bes ameritanischen Burgertrieges, die sich auf die unrechtmäsige Amoendung den Behre von der fortgesehten Reise auf Ricksontervande be-ziehen, lassen die Anwendung auf die bedingte Kankerbande zu, web wenn England hierzu übergeht, ist es wahrscheinlich, daß die Beveinigten Staaten nur schwächt ich protestieren, wenn ober England auf der Beschlagnahme der Ladungen, die leine Konterdande sind und nach neutralen Hähre destinunt sind, de steht, so erfolgt schwie Errer Brotest. Wohrscheinlich solgt eine Bewogung, die darin eine Berlehung am eri-kanischer Rechte erblicht, welche die deutschen Prestiges ausbeuten Konnten. Ein solges Kompromis würde neutrlich keine Ausendung auf die deutsche Ausfuhr finden, aber man hofft noch, das in der Angelegenheit der deutschen Farb fio sie ein Ausgleich getroffen werden kann.

Wrorgen-winogabe. Erftes Blatt.

#### Bie fich ein Englander bie internationalen Ruftungseinschränfungen bentt.

In der Aprilnummer der "Contemporarh Review" befpricht nach dem "Observer" vom 28. März Sir Robert Latdlan die Möglichseiten der Rüstungseinschränkungen, indem er vorschlägt, daß auf eine Million Einwohner 100 Soldaten sommen sollen und auf je 1000 englische Meilen Küstenlinie ein Schiff. Auf diese Grundlage müßten dann allerdings dem Englischen Reiche 45000 Rann und 56 Schiffe, Deutschland hingegen nur 8000 Rann und 9 Schiffe zustehen. Die Weltarmee betrüge dann insgesomt 177000 Rann und 249 Schiffe.

#### Dom frangöfisch=belgischen Kriegsschauplag.

## Der Tagesbericht vom 9. April.

(Wiederholt, weil nur in einem Teil der Abend-Ausgabe.)
W.T.-B. Großes Sauptquartier, 9. April.
(Antlich.)

#### Weitlicher Kriegsichauplas.

Mus bem völlig gusammengeschoffenen Orte Drie-Grachten an ber Pfer wurden bie Belgier wieber vertrieben; zwei belgifche Offiziere, 100 Mann und 2 Maschinengewehre fielen babei in unfere Sanbe.

Alle Erwiderung auf die Beschiehung ber bin ter unferen Stellungen gesegenen Ortichaften wurde Reim 8, in bem große Ansammlungen von Truppen und Batterien erkant wurden, mit Brandsgranaten belegt.

Rördlich von bem Gehöft von Beau-Sejour, nordvitlich von Lemesnil, entriffen wir gestern abend ben Franzofen mehrere Gruben. Zwei Maschinengewehre wurben erbeutet. Zwei Wiebereroberungsversuche während ber Racht waven erfolglos.

In ben Argonnen mißgludte ein frangofifder Infanterieangriff, bei bem bie Frangofen erneut Bomben mit einer betaubenben Gaswirfung verwenbeten.

Der Rampf swifden Maas unb Mofel bauert mit gefteigerter Deftigfeit an. Die Frangofen hatten bei ben ganglich erfolglofen Angriffen bie fcmerften Berlufte. In ber Woevre-Sbene griffen fie vormittags und abenbs erfofglos an. Bur Bestinnehme ber Manshibe von Combred fehten fie bauernb neue Rrafte ein. Gin Ingriff aus beme eloufewalb, norblid bon St. Dibiel, brach an unferen Binberniffen gufammen. 3m Milly . walb finb wir in langfamem Borfdreiten. Upremont miggliidte ein frangofifcher Boriton. Frangoffine Mugriffe erftarben weftlich Gliren in unferem Artiferiefouer, fuhrten aber nörblich und norboftlich bes Ortes ju erbitterien banbgemengen, in bem unfere Trup. pen bie Oberhand gewannen und ben Beind gurud. warfen. Michtliche Borftoge ber Frangofen waren bier erfolgtos. Much im Briefterwalb gewannen bie Frangofen feinen Boben.

Ein feinblicher Borfuch, bas von und befehte Dorf Bacange la Granbe, fübmeftlich von Chateau Galins,

gu nehmen, fcheiterte.

Am Subelfopf murbe ein Mann bes frangofifchen 334. Regiments gefangen genommen, ber Dum . Dum . gefcoffe bei fich hatte. Um hartmannsmeiler Ropf fanb nur Actinceiefambf ftatt.

#### Geftiicher Mriegsichauplat.

Oftlich von Ratwartja haben fich Gefechte entwidelt, bie noch nicht abgefchloffen find. Gonft hat fich auf ber Oftfront nichts ereignet. Oberfte heeresleitung.

#### Aus der Schlacht in der Champagne.

Nachstehende padende Schilderung aus den Kämpfen um Söhe 196 nordöftlich Le Mesnil am 18. März ist dem Brief eines Artillerie-Offiziers entnommen.

Am Nachmittag steigerte sich das Artilleriesener des Gogners zu einem rasen den Schnellseuer, das sich vor unserem Abschnitt auf einem Raum von einigen hundert Metern des Schübengrabens vereinigte. Ununterbrochen dröhnen die Detonationen wie ein ungeheurer Paufenwirbel, der auf unseren Linien trommelt. Man glaubt den Berg unter sich beben zu sichlen. Die Luft zittert in unzähligen Wellen, die die Nerven in einen aufregenden Zustand böchser Anspannung versehen. Über dem Schübengraben steigt eine hohe Wand and empor von hochgeschleuberten Staubwolsen Veren Vorhang, aus dem grelle Flammen zuden. Alle Batterien, die wir auf dem Abschnitt vereinigen können, legen mit ihrem Schnellseuer einen Feuerriegel vor unsere Gräben. Ich juche mit dem Scherensernrohr das Gelände ab, um vielleicht aus irgend einem Anzeichen in den benachbarten Abschnitten einen Schluß auf den Berlauf des unsicht daren Kampfes ziehen zu können.

Auf einmal sehe ich durch das Glas Kolonnen in einer breiten Front, Schulter an Schulter gedrängt und mehrere Glieder tief. Deutlich erfenne ich die Käppis — hier springt über die Linien ein Schein auf von dem Stahl der Basonette. Sinter der langen geschwungenen Linie der kahlen Hochfläche steben sie wie eine dunkle Mauer gegen den hellen. Durch das Telephon geht der Besehl: Alle versügbaren Gedhüte gegen Söhe 196! Die schwarze Masse war jeht auf der Jöhe und schwankte wie eine gewaltige Woge vorwärts in einem schwaren wuchtigen Rhythmus. Es war ein glühendes Feuer von But: Wann kommt der erste Schuf! Auch die Batteriesührer, die mit angesehen hatten, erzählen, wie sie mit geballten Käusten in ihren Beobachtungsstellen standen.

Mus der Mitte löft fich eine Kompagnie und ft ürmt mit glangendem Schneid. Beit bor allem ein Offizier mit einer hinreißenden begeifterten Bewegung. Aus der zögernden Menge ichließen fich einzelne be-herzte Leute und fleinere Gruppen an. In unserem Schützengraben ein wilder Nahfampf. Aber dem rechten Ende der frangösischen Linie blitt es gweimal furd hintereinander auf. Rlar und icharf febe ich die runde gelbe Rauchwolfe, aus der ein Sprengfegel bon Gifenstüden in die dichte Linie berunterschlägt. Dann tanzen auch weiße Schrappellwolfen immer schneller. Blutig und elend brach' die ftolze Front zu Boden. Auf den Bangen liegen fie gu hunderten in dunklen unförmigen Fleden. Trümmer fluten gurud, von Entsehen und Grauen gejagt. Beriprengt flieben fie über die Hochfläche ober laufen bestimmungelos hin und ber in ihren phantaftijd flatternden langen Manteln. Das Feuer fogt noch über die Höhe. Ginzelne bleiben plogfich fteben in einer gefrimmten, aufwärtsgebogenen Haltung — man glaubt zu sehen, wie ihre Hande frampfhaft die Leere zu fassen fuchen — und

In dem französischen Bericht war zu lesen von merklichen Gewinnen westlich und östlich der Höhe 196 nordöstlich von Le Mesnil. Wir kennen die Phrase ebenso wie von dem leichten Borricken in der Gegend von X. So nennen sie ihre Sturmangrisse, die vor unseren Stellungen zusammenbrechen. Sie vergessen zu sagen, daß sie, nachdem sie fünfzig Meter vorstürmten, wieder zu rückließen. Auch bei dem großen Angriss vom 18. März, von dem sie eine Entscheidung erhossten, schien es ihnen nicht erwähnen swert zu sein, daß nur ihre Toten an den Stellen lagen, die sie gewonnen hatten. W.T.-B.

Die Kämpfe in den Südvogesen. Bürich, 8. April. (R. J.) Rach Bafler Rachrichten wurde der Kampf um den Hartmannsweilertopf bon deutscher Seite erneut ausgenommen, nachdem erhebtiche beutsche Berstärkungen bei den deutschen Emppen eingetroffen waren. Ein französischer Bersuch, sich in den Besit des Hicken Bersuch zu deutschen, wurde mit erhebsichen Bersuchten für die Franzosen zurück geschlagen. Die Berwundeten erzählen, daß in den Sädvogesen auf der ganzen Front der Kampf mit großer Kraft aufgenommen worden sei. In allersehter Zeit sind die Kümpfeneuredings durch Hochwasser und schlechten Zustand der Wege aehemmt.

Eine Ansprache des Raifers an fein 4. Gardes Regiment,

W. T.-B. Köln, 8. April. (Richtamtlich.) Die Rölnische Bolfszeitung" berichtet: Der Raifer bielt an das 4. Garderegiment zu Fuß bei einer Besichtigung am 13. März folgende Amprache: Ich begrüße mein altes blaues Regiment meiner Brigade in Joindesland jum erften Male, seitdem wir in Doberit exergiert haben. Das 4. Garderegiment bat in diesem Beldzuge mit Gottes Silfe unvergänglichen Borbeer an seine Jahnen geheftet und bis in die letzten Tage feinen alten Ruhm erhalten. Als euer früherer Brigabefommandeur und euer obersterKriegsherr ift es mir ein Bedürfnis gewesen, euch zu besuchen und euch meinen Königlichen Dank auszusprechen, da sich das 4. Garderegiment in den letzten Tagen so ruhmreich bewährt hat Ich kann stold darauf sein, daß auch ihr einen Anteil habt an dem großen Erfolge, und so spreche ich dem Regiment meine Gliidwiinsche zu seinen Erfolgen So Gott will, wird er euch fernerhin beffen und ums beifteben gur Rieberringung bes Seinbes. Das ist das Ziel, nachdem wir streben mitsen, bis der Erfolg, den Feind niederzustvingen, andgilltig erreicht ift, und wenn es noch solange dauert. Gott helfe ench

Die Zeppelinfurcht in Paris. Berlin, 9. April. (Atr. Bln.) über zunehmende Lichtichen in Baris berichtet der "Berl. Loc.-Anz." aus dem Hage Paris wird weiter verd untelt werden nachdem anaeitellte Experimente zeigten das die

den, nachdem angestellte Experimente zeigten, daß die Stadt für Zeppeline aus einer Söhe von 6000 Just in einer Entsernung von 80 Kilometer sichtbar sei.

Jur "Ermunterung" für die 17. und 18fährigen.

Bon ber frangofifden Grenge, 8. April. (R. B.) Recht ermunternd für die jungen Frangofen, die in diesem Jahre 18 Jahre alt werden und bereits zur Musterung für ben Sceresbienft aufgeboten werben, ift bie halbamtliche Rote, die ihnen kar macht, daß fie nicht erst zu werden hätten, dis die Ortsbehörde ihnen die Gestellungsbesehle zu diefer Rufterung zuschieft, sowbern daß sie sich mis eigenen Studen gur Gintragung in bie Stammvolle gu meiben hitten, widrigenfalls fie, wie die Rote dann ansflichet, folgenbes erwartet: Ginstellung in die Kolonialtruppen und Entfendung zum Militärdienst in den Kolowien, dazu aber für den Fall, daß die Unterlassung der eigenen Weldung und Eintragung in die Stammcolle auf betrikgerische Rachenschaften zurüczusübren sei, liberweisung an die Ger i ch te umb Gefängmis von einem Monat 1868 zu einem Johr, Der Umstand, daß man es für angebracht halt, diese Stonsen den Angehörigen der Jahrestiaffe 1947, die fich zur Gintragung in die Stommrolle bis zum 25. April melden follen, jest ins Gebächtnis zu rufen, frimmt schlecht zu ber angeblichen Begeisterung, die, wie das antifiche Preisenwoom verfichern lätzt, bei ben Jungen wie bei ben Miten über die Musterung der Adstzehnjäheigen vonhervichen foll. — Wie der "Temps" melbet, begann bas Einrüden ber Jahredfinffa 1916 gestern und donsert die gange Woche fort. Die Kontingente von Baris und seinem Departement werden am miesilen Montag einrilden.

Russische Anarchisten in Paris vor einem Kriegsgericht.

Br. Genf, 9. April. (Eig. Drahtbericht. Kin.) Der "Natin" meldet, daß demnächt ein Kriegsgericht eine Anzahl russischen Anarchisten aburdailen wird, die angeflagt waren, angeblich einen Anschliehr von feiner Nöckschen Bosneare Arklichen Rosneare über bei seiner Röckschen von beiner russischen Reise versacht zu haben. Dazu lomme nach nemen Erbebungen eine Anklage wegen Spionage. Wieher sind ehva 12 Anarchisten angeslagt und 20 Jeugen bernsen

прокреп.

# Die Enffiehung des Kosakentums.

Die Kosaken haben sich in diesem Kriege militärisch nicht bewährt und durch ihre Kaude und Wordtaten die Berachtung und den Sasz aller Kulturmersschen auf sich gezogen. Auch dier ist die Geschichte die Erklärerin, und wenn wir und Wert die Erkläsening des Kosakenmiss unterrichten, werden wir auch derstehen, wardum diese Menschen mit richtigen Sodaken richt auf eine Stufe gestellt werden können. Nan weit dei uns wenig don der Geskichte der Kosaken; die Literatur derüber ist z. T. in russischen Arbitaten zerstreut, z. T. ickner zugänglich. Bon deutschen Arbeiten nenne ich besonders Geert, Weber den Woskel, zahlreiche eihnologische Aufsähe in den Fachzeitschriften und militärischen Zeitschriften

Das Bort Rofat, Swiat ift tilrfifd-tatarifd. Geine Bebeutung ift im türfischen eiwa Stragenräuber, im tatarifchen = freier Krieger. Wit ben Kirgifen, die fich felbft Chazafen, Kajaken, Kaijaken nennen, hat das Wort nichts zu tun, ebensowenig mit ben Kasosen ber Salbinfel Taman swifchen Schwarzem und Afotofchen Meer. Man nannte bei ben Tataren Rafaten eine gewiffe Rlaffe freier Manner, Die unabhängig und ohne Erlaubnis irgend einer vorgesehten Behörde Raubzüge uniermismen. Die Tataren hatten, wie fehr viele Bölfer des Oftens, die Gewohnheit, bei ihren fleinen und großen Wanderungen, friegerischen Unierwehnungen und Raubzügen ihr ganzes Sab und Gut mitzunehmen und Weib und Rind. Auf diese Beise hatten fie neben ihren friegeriichen Mafien noch einen gewaltigen Trog, für ben in misreichender Weise gesorgt werben mußte. Probiant mußte borhanden sein, man mußte aber auch gegen feindliche Aberfälle ausveichend gesichert werden. Dieser Schutz wurde durch ledige, nach nichts fragende, um nichts sich sorgende, meist junge Leute gebilbet, die die Borbut, Rachhut und den Flankenschutz der Sorbe bilbeten. Dieje Leute nannten fie Rafafen, Und später, nachdem bie harben feste Wohngesehe gewonnen hatten, behleiten diese tatarischen Kasaken ihre alten Gewohnfiriten bet. Gin kienten gere Wesnechung, garn Grennfeltet,

Ohne freies, ungebundenes Schweisen wollten und tonnten fie nicht eriftieren. Gie lebten vom Raube und ber Plindenung und brandschaften ihre Rachbarschaft. Mannigfache Riagen gelangten gu bon ruffifchen Fürften. sonders unangenehm waren sie den wissischen Rachbarn, wenn fie den sogenannten Bastaten als militärische Unterftützung veigegeben waren. Die Bastofen waren eine Art Bollziehungsbeamte der Lataren, oft vom hoben Range, die mit Ausbreitung ber Mongolenberrichaft in Rufcand Steuern und Abgaben einzutreiben hatten, und je weiter fich bie Mongolenherriciaft ausbehnte, um fo größeres Anseben gewomen. Die ruffifden Fürften tamen unter bie Boimägigfeit ber Tataren, ihr Land wurde nach beren Gutbunken verteilt und eben biefe Bastaten trieben die auferlegten Steuern ein. Das fpielte fich eben bom Beginn des 18. Jahrhunderts an ab. Die ruffischen Fürsten kamen jedoch bald dahimter, das es nicht allzu fanver war, bieje tatarifchen Rafaken an fich zu ziehen. Es gelang ihnen in vielen Fällen. Man ließ ihnen ihre Freiheit, br ungebundenes Leben und fiedelte fie als Grengicker und Grengwache an. Dieje von ben Fürften gewiffermagen angeworbenen tatarifchen Rafaten befamen febr balb Bugug bon andern bis babin gang freien tatarifchen Rafafen, benen es aus biefem ober jenem Grunde in ber horbe nicht mehr paste umb die das freie Leben der jeht so halb und halb ruffifch geworbenen Grenztafafen borgogen. Diefe batten instrifden etwa um 1850 herum ben gangen Grenzbienft ben Don entlang, fie waren bis zur Bolga gezogen und brandschatzten bort überall die Anfiedlungen ihrer früheren mongolifchen Genoffen. Die in ben Dienft ber ruffifchen Fürften auerft getretenen tatarifchen Rafafen wurden meichticherische genannt, nach bem meschtscherischen Gebiete, mo fie zuerst engefiedelt waren. Auch städtische Rasaken nannte man fie. Sie kann man wohl als die ersten Rosafen in ruffischen Diensten

Wie kam aber nun das eigentlich russische Element in sie hinein? — Das geschah folgendermaßen: Der Großfürst Ivan III. Wassissewisch hatte es sich zur Lebensaufgade gemacht, die zahlreichen anderen russischen Fürstentilmer, die Rostau seindlich gesennt waren und sogar nrit dem Tod-

feinde, den tatarifdjen Horden, dann und mann gemeinsams Sache machten, zu underwerfen und mit Mosson zu bereinte gen. Auf Grund dieser errungenen großen Macht, die rauf feine Nadife Iwan IV., dann feben, die Tataren ein für allemal aus Europa herouszuwerfen, vor allen Dingen aber die geoffen Flitste, Ural, Wolge, Don, von ihnen zu besweien. Die Kriegsmannischaft der nuffischen Fürsten bestand and zwei völlig voneinander verschiedenen Tellen. Der eine war der am Boden haftende und hängende, bas fogenameis Landfelegis volf, und daneben gab es die Drufchina. Gie hatte schon in ben frührsten Zeiten, lange bor Giebench ber Honden, eine große Rolle gespielt. Sie sehte fich zusammen aus ferien, unabhängigen Leuten obse Landbefit, die alle Extraccumpen on thre wordgische Abstantmung bewohrten: Ihmen lag wichis an der Heimat, am Geund und am Boben. In felbst ond Schähen machten fie fich nichts, so üppig für auch oft leben fonnten und so prachtig fie fich fleibeten. Gie finiten fich dem Fürsten berpflichtet, nicht aber bem Lambe bes Fürsten, ja auch den Fürsten wechselten sie gelegentlich nach Bedarf. Diefer fleibete, nahrte und unterhielt fie. Und er feinerfeits unternahm nichts, ofne feine Durschinn gehört zu heiben. Krieg, Raub, Beute waren bas Element Besfer Densching. Ohne sie tonnten sie nicht eristiezen, und sobold es biefe micht mehr gab, war es mit ihnen ans. In der Drufchina gab es amei Gruppen. Die eine bestand aus ben afteren, angesebenen Männern, aus benen dann die Bojaren herborgingen, und die andere aus ben jüngeren. Bährend nur die ältere Gruppe nach dem Einbruch der Mongolen ihren Bortell barin oft erblidte, mit diefen fich zu bertragen, unn auf biefe Beffe ben fie brandschaftenden Baskaken zu entgehen, hielben es bie jungeren Elemente nicht mehr aus in der Rähr des Fürsten. Gie zogen in die Steppe, an die Fluschfur. Und baut num trafen fie balb mit ben tatarifden Grengwächten: gerfanneen, ben Rasafen. Sie führten min selbst bas Beben ber Rosafen und nennen fich felbit Rofaffen. Gie murben gu geftitiere Räubern, — es lag ihnen ja schon im Blatte —, sie deutschie streiften die Steppe auf Rand und leunden as bald jenem ab, die ja Meister barin waren. Und fie finnthen frincfinent

Gin frangofifch-venegolunifches Abtommen.

Samstag, 10. April 1915.

W. T.-B. Baris, 8. April. (Richtantlich.) Rach bem nups" ift zwischen ber frangösischen und ber benegolanischen Regierung ein Absommen getroffen worden, durch welches die lettere verpflichtet wird, auf die Enticha. bigungsanfprüche Franfreiche aus bem Brotofoll vom 11. Februar 1918 brei Millionen Gold-Bolivar in Monaiscaten bon 57 892,31 Gold-Bolivars bom 1. Juli 1915 an zu

Die belgifche Regierung gur Front abgereift.

Berlin, 9. April. (Atr. Bln.) In verschiedenen Morgenblattern wird aus Genf gemelbet, daß die Mitgsieder der belgischen Regierung Sainte Adresse ver-lassen hätten, um sich zur Front zu begeben. Unter dem Borsit des Königs werde ein Kabinettsrat statt-

"Gouvernement Ramur".

Laut Berfügung bes Generalgouvernements von Belgien find das Feftungs goudernement Ramur und Brobing. goubernement Ramur in einer Behörde vereinigt morben, die unter Leifung des Gouverneurs Generalleutnants Frhrn. b. Sirichberg fieht und bie Bezeichnung "Gouvernement Ramur" führt. Da burch Unkenntnis biefer Tatfache häufig Berwechslungen und Weiterungen entstanden find, fei hier noch einmal ausbrücklich barauf hingewiesen.

#### Der Krieg im Orient.

Der Juftand der englisch-frangösischen Slotte por den Dardanellen.

Br. Ronftantinopel, 9. April. (Eig. Drabtbericht. Atr. Min.) Mus Mufilene und Lemnos im Biraus eingetroffene Reifenbe ergahlen, bağ ein großer Teil ber feinblichen Kriege. foiffe fo ftart beidabigt ift, bağ fie augenblidlich gu feber Unternehmung unbrauchbar finb. Anf Lemnos befinden fich 5. bis 6000 Mann an Land, weitere 10 000 meilen auf ben Transporticbiffen. Die Ernahrung bereitet große Schwierigfeiten. Der Berfuch, artefifche Brunnen angulegen, blieb erfolglos. Das Baffer für bie Solbaten muffe man aus Salonifi herbeifchaffen.

Der "Suffren" por den Dardanellen ichwer

beschädigt. Landon, 8. April. (Kir. Frift.) Wie "Dailh Telegraph" ans Tenedos berichtet, ift bei ber Schlacht in ben Darbanellen auch bas frangöfische Linienschiff "Suffren" fcwer befcabigt worben. Beiter verloren bie Frangofen einen Torpebojäger und zwei Wafferflugzeuge. ("Guffren" lief 1899 vom Stapel, hat eine Wafferberbrüngung von 12 730 Tonnen und eine Geschwindigseit von 18 Gee-meilen. Die Bestückung besteht aus bier 30,5-Zentimeter., gehn 16.4-Bentimeter., acht 10-Bontimeter- und 29 fleineren Gefchützen. Die Besatzung bes Schiffes beträgt 655 Monn.)

Für ben Gall bes Erfolges . . Bon der frangöfischen Grenge melbet die "Roln. Big.": In Ergangung ber militärifchen Unternehmungen gegen bie Darbanellen und die ibrische Kuste haben die franzosische Regierung und Heeresleitung vor furgem auch ichon die notigen Borbereitungen geiroffen, um für ben gall ihres Erfolges fogleich auch ben weiteren Rachichub von Militär unb militarifchen Beamten folgen gu laffen, ben bie Befehung bei eroberten Ruftengebiete und die Einrichtung ber neuen Berwaltung erforbern wurden. Gie hat für diefen Zwed vor einigen Bochen ben Militarperfonen verschiedener Grade, beren fie bierfur bedarf, meistens folden aus ber für Silfsbienfte in ber Armee verwandten Referbe- und Landfturm-Maffen, die Beifung erteilt, fich fur Die Abreife nach Sprien ober Konstantinopel bereit zu halten.

Weldmarichall b. b. Golf und bie fürfifche Breffe.

Konftantinopel, 8. April. (R. J.) Die türfische Presse eröriert die Erflärungen des Feldmarschalls From. bon der Goly, indem fie berborbebt, dag er auch in den schlimmen Angen bes Balfanfrieges an bie Lebensfraft bei Türfei geglaubt habe. Das gegenwärtige Berhalten bes türfischen Bolfes und Heeres erweise bie Richtigkeit bes Urteils biefes alten Freundes und Lehrmeifters bei Aurfei, die ein ftarter Bundesgenoffe bleibe. "Tafwir i Effiar" fcreibt, die Zurkei habe Kampfmittel genug, um nach Bedarf angugreifen ober fich ju berteibigen. Das Blatt "Itbam" ift überzeugt, daß Bulgarien nicht mehr von feinen Intereffen abgulenten fei.

Rumanien und die Dardanellenfrage.

In einem Bortrag in der Ababemie der Wiffenschaften äußerte fich ber Afabemifer D. gamfireden laut "Rumanifcher Mond" som 29. März wie folgt: "Rumaniens Fortichritte unter König Carol waren mir möglich, weil ihm die Donaumundungen, das Schwarze Meer und die Darbanellen für seine Aussuhr offen standen. Bird Konstantinopel ruffifch, dann tommen für Rumanien fcwere Zeiten. Aber auch eine Internationalifierung ber Darbanellen wurde für Rumanten große Schwierigfeiten int Gefolge haben. Rumawien barf nicht bom offenen Schwarzen Meer verbrangt werben, fomit ift es unrettbar verloren, mag es nun 7 cber 14 Millionen Gintvohner baben."

Jum Attentat auf den falfchen Khediven.

W. T.-B. Rom, 9. April. (Nichtamtlich.) Wie die Agengia Stefani aus Kairo melbet, ist ber Mann, ber gestern nachmittag ben Anfchlag auf ben Gultan verübie, ein junger Aghpier namens Mobamed Garbel aus Manfuta. Der Gultan blieb unverlett, weil ein Italiener namens Gianotti den Revolder beiseite ichlug.

Die Bewegung in Afghaniftan und in Berfien.

Renftantinopel, & April. (R. 28. 3.) Die arabijden Beitungen, Die beute über Sprien eintreffen, melben von beftigent Anwachsen ber Stimmung in Afahaniftan, fich am heiligen Krieg gu beteiligen. Der Rabicha Mufefir-Ebbin hat die englische Mission, die gu ihm reiste, gar nicht empfangen. Das Programm bes neuen perfifchen Rabinetis ftellt die Zeitung "El-Rei-El-Am" wie folgt auf: Befreiung Berfiens von Aufland und England; Biedereroberung ber bon ben Ruffen befehten Landesteilen, Entichabigung durch Rugland, Entfernung aller fremben Staats-biener. Bundnis mit der Turkei. Diefes Brogramm wurde bom Chah angenommen."

Der Krieg über See.

Englands große Sorgen wegen Chinas. W. T.-B. Manchester, 9. April. (Richtantlich.) Der "Manchester Guarbian" melbet: Wenn Graf Cfuma in einer Unterredung sagte, baß die japanischen Forderungen so

unfchablich feien, weshalb werden fie benn nicht amtlich neröffentlicht. Die Babrbeit ift, bag bie Englanber im fernen Often vielen biefer Forberungen feinblich gegenüberstehen, weil fie ben Girundfaben bes englisch-japaneichen Bundnisvertrages gumiberlaufen, ber Gleichbered. und die Stellung ber Bölfer, barunter auch die des eng-lifchen Bolfes, ernftlich gefährben. Ofuma wieberholt bas oft widerlegte Marchen, bag an Chinas Biberfrand Deutschlands Umtriebe foulb feien. Dies ist eine geringe Girfchateinig bes Berftanbes unferer Landsleute in China; fie tennen bie bollige Unrichtigfeit biefer Behauptung.

Quanichikai gibt nach!

Br. Genf. 9. April. (Gig. Drahtbericht, Rtr. Bin.) Der "Beralb" melbet aus Beling: Infolge bee Biberftanbes bee Barlamenteauefduffes gegen bie japanifchen Forberungen vertagte Buanfdilat bie Sigung bes Mus. fcuffes und unterzeichnete bie Unnahme ber erften 22 Forberungen.

Englisch-frangofifches Schielen nach dem Kongoftaat.

Der "B. 2.-A." melbet aus Genf: Tenbengios gugestutte Rachrichten in der Barifer und Londoner Breffe über heftige deutsche Angriffe, die die Belgier in der Kongololonie nenefiens wieder am Rimu-Sec absumehren hatten, follen auf ben in diefer Rolonic unentbehrlich geworbenen Militärichus Englands und Frankreichs borbereiten. Eine weittragende Bebeutung meffen Parifer und Londaner Rolonialfreife ber eben bollenbeten Bahnverbinbung Belgifch-Rongo- Langanjila- See bei.

Schlechte Ernteausfichten in Auftralien.

W. T.-B. Condon, & April. (Richtamtlich.) Die "Times" melben aus Subnen: Die Trodenheit, Die in Auftralien herrichte, murbe burch Regen teilmeife behaben, fo daß es jest möglich ist, das Weizenland in Neu-Sub. Bales, das erheblich ausgedehnt wurde, zu bedauen. In Biltoria und Gubauftralien bauert bie Durre an. In Queensland regnete es gwar, aber nicht ausDie Neutralen.

Der Swifdenfall von Dalandovo. Die Uniaten ber ferbifden Beamtenicaft.

W. T.-B. Estie, 9. April. (Nichtamtlich.) Das halbamt-liche "Echo de Ausgarie" schreibt: Der Kürzliche Zwischentsall ron Balandovo wirft ein trubes Licht auf bie ichredliche Lage, die der magebonischen Bevollerung von ihren neuen herren bereitet wirb. Die Mufelmanen in ber Begend bon Dorian und Tifwech, unterbrudt und am Ende ihrer Gebuld, erhoben fich und maffafrierten bie ferbifche Gendarmerie. Emppen wurden gegen die Aufständischen abge-fandt, die, außerstande, den Waschinengewehren und Geschüben Wiberstand zu leisten, in großer Angahl zur Grenze flüchieten, um auf balgarischem Gebiete Zuflucht zu suchen. Man fann wohl zugeben, daß die Rache dieser Opfer der Berzweiflung febredlich ift, aber bie hierher gelangten Rachrichten geigen, bag ibre Unterbrudung blutig war. Im Lichte biefer Latfache fturgt bas gange fluge, in Bueros und in Rifch aufgerichtete Gebaube in Ctaub. Beber bie bulgarifde Regierung noch ihre Organe an ber magebonischen Grenge haben ben geringften Anteil an bem Aufftanb bes niedrigen Bolles, ber die Ufer des mittleren Barbars blutig farbte. Der Aufruhr tam auf ferbischem Gebiete gum Busbruch, hervorgerufen burch Untaten ber Beamtan ber ferbischen Beborbe. Unter ber Berrichaft ber Gerben wiederholte fich die Ericheinung, die unter osmanischer Berwaltung chronisch war. Jeht wie bamals steht Bulgarien auherbalb ber Angelegenheit, und wenn die Gerben sich in Anschuldigungen gegen Bulgarien ergeben, so berfallen sie in ben Irrhum fürfischer Winister, ein Irrhum, der die befannten Folgen batte. Es ftebt ihnen frei, auf bem gefährlichen Wege zu verharren.

W. T.-B. Sofia, 8. April. (Richtamtlich.) Die "Agence Bulgare" feilt mit: Im Auftrag ber Regierung wurden die an ber bulgarischen Grenze erichienenen Aufständischen entwaffnet und ins Innere bes Landes gebracht. Die fogleich am ersten Tage ergriffene Mahnahme beweift beffer als alles ondere die tadellose Korrettheit der bulgarischen Regierung in ber Angelegenheit bes Aufruhrs von Balandovo.

Bon ber Goln an bie Deutschen in Bufareft.

W. T.-B. Bufareft, 9. April. (Richtamilich.) Bei feiner Abreife hielt bon ber Goly-Bafcha an bie beutsche Rolome folgende Ansprache: "Ich benitze die Gelegenheit, ihnen zu sagen, daß Sie weiterbin volles Bertrauen in unfere Sache haben mögen, benn es fonnten uns vielleicht viele technische Reverungen nachgemacht werden; eins aber wird dem Gegner nicht so leicht werden, um nachzumachen, bas ift bie ftille zielbewußte Arbeit, das Aflicht-gefühl des Eingelnen, welches das gange Bolf durchdringt und in Disgiplin gunt Ausbrud fommt. Geit 200 Jahren leben bie Berricher Breugens und Deutschlands für bas Bolf, aber fo einig waren Fürft und Bolf niemals wie heute. Biele Opfer werben noch gebracht werben muffen, aber auf ben endlichen Erfolg follen und wollen wir fest vertrauen. Die Unwefenden bereifeten bon der Goly begeifterte Sulbi-

Roch ein amerifanifcher Brofeffor gegen Dentichland. Rom, 7. April. (B. L.) Der Corriere bella Gera ver-öffentlicht eine lange Erklärung bes angeblich berühmten amerikanischen Phychiaters Brofessor James Rarl Balbwin gegen Deutschland und die deutschen Gelehrten. Balb-win überbauft Deutschland und die Deutschen mit Grobbeiten, beren fich eine Solerin ichamen murbe. Er verlangt ichlieglich im Ramen ber Bivilisation bie Ausweifung aller deutschen Batrioten aus Amerita.

Das Eiferne Kreug erfter Klaffe

erhielten: Sauptmann ber Landwehr-Artiflerie Gosling, ftellvertretender Regiments-Adjutant im Ref.-Inf.-Regt. Rr. 28; Sauptmann und Adjutant bei einer Infanteriebrigabe Bobo v. Bigenborff; Burgermeifter von Rinteln Dr. Bachsmuth; Oberft Kühnaft; Hauptmann Otto b. Amann; Leutnant d. R. Gustab Strebe; Hauptmann Frib Burmeister; Oberleutnant d. R. Kurt Gabler; Leutnant d. R. städt. Schlachthoftierarzt Zimmermann aus Glogau; Beutnant im Felbart. Regt. Rr. 7 Sans Strater; Leutnant b. A. Janfon; Bizefeldwebel Konrath im Bion. Bat. Ar. 8; Leutnant im 2. Garbe-Regt. 3. F. Berg-referendfar Baul Ellenbed; Rittmeister Frhr. b. Lin-

immer als Feinde biefen tatarifden Rachbarn gegenüber. Sie bertrugen fich oft und meift febr gut, bilbeten fogar gemeinschaftliche kriegerische Truppen, die zusammen auf Gewinn und Raub ausgingen. Und aus diesen Bereinigungen hat sich das erste russische Kasafentum gebildet

Die aus ben Drufchinen hervorgegangenen Rofaten, teils treise schon mit tatarischen Bestandteilen durchmengt, besamen nun reichkichen Zuzug. Alle möglichen Flüchtlinge zogen zu ihnen, Louie, die frei und unabhängig sein wollten, bie Strufen entgeben wollten, fich bon Beumten nicht ichifamieren laffen wollten, ferner Abenteurer jeglicher Rategorie famen zu ihnen in bie Grenggebiete gwifden Glaven und Lataren. Sie wählten tatarische Beiber, befamen mun wieber auch Zuzug von tatarischen Kasafen felbst und so entftand aus ihnen allen zusammen eine Art Mischlingsvolf. Auch heute noch fieht man bekanntlich in ben, wenn ich so fagen barf, mobernifierten Kofafen-Regimentern Thpen, bie wohl an jene Zeiten erinnern, Mongolengefichter, Mifchlings. ippen usw. Es hembelt sich hierbei keineswegs eiwa um wahre Mongolen, die felbstwerständlich auch im ruffischen Geere zu finden find, fondern bei diefen Theen find es "Rudfaflage

Gang besonders zog es mm diese ersten Rosafen ans Waffer. Und so treffen wir fie bald am Jaif (Ural), Den, Wolga, Dnjepr. Sie plunberten Karamanen, gang gleich, ob file ruffifch ober tatarifch waren, und deshalb wurden file beftraft - foweit bas eben ging -, balb von biefem und bald bon jenem. Aber meistens hatten fie es boch auf die Taturen abgefeben. Sie plunberten fie aus, fie ftahlen bas Bieb, holien fich die Weiber, gerftörten die Dörfer. Gie brand-schapten die Kuften des Schwarzen und Kaspischen Weeres, wohin fie mit fleinen Schiffen gelangt waren, Die fie die Strome hinabtreiben liegen. Und fo waren fie ben Mostauer Fürsten schließlich boch unentbehrlich, benn fie hielten immer wieder den Grenzschutz gegen die Tataren. Tag und Racht maren fie auf der Bacht und auf der Sut. Befonders Garafteristisch find ihre hoben Wachtturme, die g. T. noch erhalten und gang berschieben von den Bachtfürmen der Rautabisvoller find. Ram eine feindliche tatarische horbe an, fo

liegen fie fie oft vorbei; dann nämlich, wenn jene ftärter als fie felbit war und sobald fie fich weiter entfernt hatte, überfielen fie die tatarischen bon Kriegern entblösten Dörfer und beraubten und gerftorten fie. Und famen bann die Tataren gurud, fo hatten die Rosafen fich ingwischen verstärft und agten jene die Beute ab, indem fie es gang besonders verstanden, ihnen an schwierigen übergängen, Bässen und dergleichen aufzulauern und fie zu vernichten. — Aber wie schon oben gesagt, sie vertrugen sid auch oft mit ihren tatarischen Rachbarn. Bor allen Dingen nahmen fie beren Gewohnheiten mit unübertrefflicher Geschidlichkeit an, nicht blog die friegerifchen, fonbern auch Sitten und vor allem die Tracht und all diese Gigenschaften haben fie bis in umfer Jahrhundert hinein behalten; Die fabelhafte Ampaffungsfähigfeit an bie Boller, mit benen fie es gerade gu tun hatten. Es fcheint faft, als ob jogar beute diefer Grundsug ihres Bejens, trop ganglich beränderter Berhältniffe, noch eine fehr bedeutende Rolle

Ein Kosafen-Regiment, dem ich im Kaufasus begegnete, kam aus der Räbe von Bjatigorsk. Und gerade mit diesem Orte ift noch eine besondere Erinnerung an die Entstehung ber eigentlichen ruffifchen Rafafen verbunden, vielleicht liegt bier überhaupt der Uranfang der ruffischen Kofaken, Das fam fo: Ruffifche, in ber oben geschilberten Umbilbung gu Grenzwächtern befindliche Drufdinenrefte bebrohten unausgefeht das nach Eroberung des Kaufajus durch Timurlent (Tamarian) ben Tataren gehörige Fürstentum Kurst und awar bom Guben ber. Gin borthin entfandter hoher tatarifcher Beamte, wieber ein Bastat (Admet), fuchte biefen ruffifchen Bebrängungen baburch zu begegnen, daß er Ticherkeffen aus ber Gegend bes heutigen Bjatigorst als Grengwächter borthin entfandte. Aber er hatte ben Bod gum Gartner gemacht. Dieje Ticherteifen ichloffen balb Freundschaft mit ihren Bejensgenoffen, den puffischen Drufchinenreften, und bald hörte man bon gemeinfam ousgeubten Greueltaten und Räubereien, wie fie eben eur in jenen Zeiten möglich waren. Es mußte bon totarifder Geite etwas gefcheben. Gie wurden bon einem Bafallen bes tatarifden Oberherrichers, bem

Gürften Olej, verjagt; fie gogen weit, weit fort in die Steppe. Schliehlich kamen fie, erheblich berstärtt burch ruffische Kafafenesemente, wie wir sie oben schilderten, an den Onjepr und dort gründeten sie den Ort Ticherkast (Ticherkast) mit Erlaubnis bes tatarifchen Statthalters. Gerabe hatte es biefen taberbinifden Tiderfeffen and Dirtiep denn sie hatten, schon che sie auch burch die Tataren in die Raberda gedrängt worden waren, in frühesten Zeiten am Dujebr schon einmal gewohnt. Und andererseits ist es durch ihre alten Beziehungen zu Raberda und insbesondere zu Bjaigoret zu erflären, bag die fpateren ruffifchen Diffeprfosafen verhältnismäßig früh in das Gebiet von Bjetigorst giehen und fich bort festseben sonnten, denn die dort moch übriggebliebenen Dicherfafen nahmen fie in alter Stammesneigung froundlich auf.

Dieje Bermifchung ber taberdinifchen Ticherfafen bon Pjatigorst mit alten Trufdfinenelementon, aus bewen eben dann die Dujeprkofafen hervorgingen, ist wahrscheinlich als der Uranfang dessen zu betrachten, was wir heute Rosafen nennen. Ganz geklärt ist meiner Ansicht nach dieser Uransang and heute noch nicht.

Die an den Dnjept gezogenen Kosaken hatten ihre ersten Robnsige in der Rähe der Basserfälle, daher wurden sie Saporoger genannt, b. h. jenfeits ber Felfenquelle, ber Wafferfalle wohnenb. Bon ihnen trennten fich bie utrainischen Rofafen in ben legten Jahrgehnten bes 16. 3ahrhunderts. Die Saporoger felbit, Die an ben Bafferfallen wehnen blieben, famen um die Mitte bes 17. Jahrhunderis unter ruffifche Gewalt. Ihr freies Leben batten fie aber noch nicht gang earfgegeben. Sie mußten schlieflich in die Keim und zu beit Türfen flüchten. 1828 kamen fie an Rufland zurud.

Es bilbeten fich nun außer biefen Dnjeprkofaken, immer in abulider Beife wie oben gefchilbert, bie Don-, Wolga-, fibirifden, tautafifden (Linien) Rofaften heraus. Und aus ihnen ift nun langfam im Laufe ber Jahrhunderte das hervorgegangen, was man im allgemeinen unter Kofafen verfteht, eine berittene Landwehr, eben mit zeitweiligem militarischen benfels, Estadronochef im Drag-Regt. Konigin Olga, Birrttemb. Rr. 25; bem Leutnant beim Landto. Inf. Regt. Dr. 118, Dr. Rarl Sahn.

#### Andgeichnung ber Ergherzogin Josephine.

W. T.-B. Berlin, 9. April. (Richtamtlich.) Der "Reiche. anzeiger" melbet: Der Erzherzogin Josephine von Ofterreich ift die Rote Rrengmedaille erfter Rlaffe ber-

#### Abreife württembergifder Canitateperfonen in bie Rarpathen.

W. T.-B. Stuttgart, 9. April. (Richtamtfich.) Königin hat, wie der "Staatsanzeiger" berichtet, gestern auf dem Hauptbahnhof 30 Bslegerinnen und 55 Bsleger, die zur Berfturfung bes bei ber Gubarmee befindlichen Lagaretttrupps babin abgingen, verabidiebet.

#### Ju den angeblichen Griedensbemühungen Amerikas.

Br. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Die "Freugatg." nimmt heute gu bem Interview Stellung, das ber ameritanifche Botichafter in Berlin, Gerarb, unlängit einem öfterreichischen Blatt gewährt hat, und worin er mitteilte, bor ocht Tagen fei ber amerifanifche Oberft Sowes, ein intimer Freund des Prafidenten Bilfon, nach mehr-tägigem Aufenthalt in Berlin und nach lebhaften Unterhandlungen mit führenden deutschen Berfonlichkeiten, u. a. auch bem Reichsfangler, gurudgereift. Die Zeitung meint in Ubereinstimmung mit herrn Gerard nicht, bag es fich um Friedensberhandlungen gehandelt hat, sondern wohl mir' um eine Erfundung ber Stimmung, um eine unberbindliche Gublungnahme. In biefem Augenblid fönne ichon wegen ber militärischen Lage und ber militäriichen Abfichten auf feiten unferer Gegner bon Friebens. berbanblungen felbitberftanblich feine Rebe fein. Sat Amerita wirflich ein jo großes Intereffe an dem Frieden, jo hat es ein jehr ein faches Mittel in der Hand, das Kriegsende berbeiguführen: Es broucht nur die Ausfuhr von Kriegsmaterial aller Art einzustellen.

#### Eine Rundreife neutraler Preffemanner durch die Banfeftadte.

W. T.-B. Bremen, 9. April. (Richtamflich) Auf Anregung der Bentrafftelle für ben Auslandsbienft in Berlin find für bie nadfte Beit Reisen ber in Deutschland weilenben Journaliften ber neutralen ganber burch beutide Stabte geplant. Die erfte Reife führt in bie brei Banfeftabte, um ben Teilnehmern Einblid in bas öffentliche Leben unb insbesondere ber wirtichaftlichen Berhaltniffe baselbit mabrend des Krieges zu gewähren. Unter Führung des Direftors Schuhmacher, als Bertreter ber Bentrale für ben Ausfandsbienst, traf vorgestern abend eine größere Angahl ber Bertreier großer Zeitungen Schwebens, Danemarts, Hollands, Nordamerifas, Spaniens, Rumaniens und Griechenlands ein. Die herren befichtigten bie Stabt und einige induftrielle Anlagen, in denen emfiger Betrieb herrichte. Im Bertvaltungsgebaube bes Rorbbentichen Blobbs begriffte Genator Silbebrand als Leiter des Roten Kreuges die Gafte, worauf Boffor Frid in einem langeren Bortrag bas fegensreiche Birfen bes Roten Rreuges in Bremen beleuchtete. Auf ber Fahrt burch die Stadt fand eine Besichtigung ber Behran-lagen an der Weser, des städtischen Elektrizitäts-werkes sowie des Betriebs der Hansa-Llogd-Automobilfabrit ftatt. Am Rachmittag wurde ben Gaften bie Bobuweise ber bremischen Arbeiterschaft burch Befichtigung verschiedener Thren von Einfamilienhäufern erläutert. Bieran folog fich ein Befuch ber Raffee . Banbels-Aftiengefellschaft und des ftädtischen Museums für Sanbel und Bolferfunde an sowie ein Empfang burch bie Sanbelstammer, bei bem ber Bigeprofibent Achelis bie herren namens ber hanbelstammer begrüßte. Direftor Schubmocher banfte namens ber Bentralftelle fur ben Muslandsdienst und ber Journalisten. Abends maren bie Berren Gafte bes Senats.

#### Teilweise Beschlagnahme der Kartoffelvorräte in Sicht.

Br. Berlin, 9. April. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bin.) Rach ber "Bolfswirtschaftlichen Korrespondens" steht eine wichtige Entschliefzung bes Bunbesrats zur weiteren Durch führung bes Ernährungsproblems unmittelbar bebor. freie Sanbel mit Rartoffeln foll unterbunden merben, um die Borrate bor einer unfontrollierbaren Bergenbung gu bewahren. Bu biefem Zwede foll eine teilweife Befchlagnahme ber überichuffigen Beftanbe und beren Berteilung auf die einzelnen Landesteile erfolgen.

#### Die Rartoffelhandler gegen ben Rartoffelantauf burch bie Lanbrate.

Br. Berlin, 9. April. (Eig. Drobtbericht. Ktr. Bin.) Sine Bersammung von Kartoffel-Interessenten, die beute unter zahlreider Beteiligung in Berlin ftatifand, nahm eine Emifdließung gegen den Kartoffelankauf durch die Banbrate an, ber ben Sanbel mit Gaatfartoffeln bollftan. dig labin lege. Die Ilmgebung des Gesehes badurch, das Speiselartoffeln jeht angeblich immer nur als Saatsartoffeln gehandelt werben, hatte bei rechtzeitigem Einschreiten ber Megierung verbindert werden konnen,

## Die Derwendbarkeit des Strohmehles.

Br. Berlin, 9. April. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bln.) Die von amtlicher Geite vorgenommene Brufung bes Friebentaliden Berfahrens gur herftellung von Gtrobmeb! hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Berwendung von Strohmehl als Ersahstoff zur Brotbereitung als bestenktlich anzusehen ist. Wohl aber kann Strohmehl mit gutem Ruhen zur Fütterung von Biederkänern Berwendung finden, da hier schädigende Einflüsse nicht in Frage fommen.

#### Gine neue Bwifdengahlung ber Schweine.

Br. Berlin, 9. April. (Gig. Drabtbericht Kir. Bln.) Sine weitere Swifchengablung der Schweine wird, wie die 2. B. C." mitteilt, am 15. April borgenommen werben.

#### Eine Mahnung gur Enthaltsamkeit.

Der Prafibent ber Generalbireftion ber württems bergifchen Stnatseisenbahnen, bon Stieler, hat an das ihm vnierstellte Bersonal einen Erlaß gerichtet, in dem er das Gebot der Mäßigseit im Genuß allohalischer Getränse mit Mudficht auf Die Zeitverhaltniffe erneut einschärft. In bem Erlag ift u. a. ausgeführt: "Berfehlungen gegen bas Gebot der Mägigfeit im Genug alfoholischer Getrante find beute bet bem Ernit der Beit und angesichts ber Schwierigleis der Bollbernährung doppelt berwerflich. Ich febe mich deshalb veranlagt, bas Berfonal auf die Bflicht gur Räsigfeit

befonders hingumeisen. Bon jedem Eisenbahner, ber auf die Ehre bes Standes halt, erwarte ich, bag er fich Berfiogen in der angegebenen Richtung fern hält, und daß er in wohlberftandener Rameradichaft bas Geinige bagu beitratg, um Berufogenoffen von folden Ausschreitungen abzuhalten. Beamte und Unterbeamte, Die ale Borgejeste in Betracht fommen, haben ihren Untergebenen in erfter Linie burch eigenes tadellojes Berhalten ein gutes Bei ipiel zu geben. Ich mache ihnen aber weiter ausbrücklich gur Bflicht, ihre Untergebenen gur Magigleit anguhalten und etwaige Berftoge unnachfichtlich gur Abrugung gu bringen. In ben Unterrichtsftunben ift unter hinweis auf biefen Erlaf die Alloholfrage zu erörtern. Dabei ift zu betonen, bag die Bergendung ber ben Angestellten gutommenben Beguge gu Alfoholgenuß bas Anfeben ber Eisenbahner auch da schädige, wo eine Gefährdung der Betriebssicherheit noch nicht in Frage komme." — Gleichzeitig wurde für ben Bereich ber württembergischen Staatseifen-bahnen das Berbot ber Abgabe geistiger Getrante in ben Bahnhofswirtschaften und Kantinen an das Personal, das bisher für die Zeit von 12 Uhr nachts bis 5 Uhr fruh bestand, auf die Zeit von 12 Uhr nachts bis 8 Uhr früh ausgedebnt.

#### Die Maifeier:

Br. Berlin, 9. April. (Gig. Drahtbericht. Atr. Bin.) In der sogialdemofratischen "Bremer Bürgerzeitung" lesen wir: Rach Beschluß bes sozialdemokratischen Barteitages in Jena wird von allen in Bureaus und Redaftionen der Partei und Gewerkichaften angestellten Sozialbemofraten erwartet, bag fie ihren Tagesverdienft am 1. Mai an ben Daifeieronds abtreten. Dieje Abführung bes Tagesverdienstes feht die Arbeitsruhe am 1. Mai voraus. Wegen des Weltfrieges wird die Maifeier in diesem Jahre taum begangen werben können, namentlich wird feine Arbeitsruhe am 1. Mai eintreten. Da weiter die Bartei- und Gewertichaftsangestellten während der Dauer des Krieges auf einen Teil ihres Gehaltes verzichtet haben, haben die sozialdemokratische Barteileitung und der Gewertschaftsausichut beichloffen, in Diefem Jahre am 1. Mai ben Tagesverdienst nicht einzuforbern.

#### Berbote bon fogialbemofratifden Beitungen.

Das Generalfommando des 7. Armeefords bat das Gricheinen ber "Bergischen Arbeiterftimme" in Golingen, ber "Remscheider Arbeiterzeitung" in Remscheib und ber "Arbeiterzeitung" in Essen für drei Tage berboten. Ber-anlassung dieses Berbots war der Abdruck eines Bern-steinschen Artikels aus der sozialdemokratischen "Leip» gig er Bolfsgeitung", ber die Abstimmung im Reichs-toge betraf. Das Berbot ber "Bergischen Arbeiterstimme" ist vom Generalfommando bis zum 15. April verlängert worden, weil das Blatt in ben brei Tagen Conberblätter mit den amtlichen Tagesberichten ber Rriegführenben herausgegeben hat.

#### Ariegofürforge.

Kardinal v. Sartmann begab fich zusammen mit bem Bischof von Trier ins Große Hauptquartier, um bortfelbft am Camstag bem Raifer bas Ertragnis ber am Geburtstage Gr. Majeftat für bie Kriegs-Invaliden beranpolteten Rirchentollette gu fiberreichen.

## Deutsches Reich.

\* Sof. und Berfonal-Radridien. Der Grofbergog bon Baben berlieh bem Stantsminifter Dr. Selfferich, welchen er in Andienz empfing, das Großtvenz des Ordens vom Bahringer Löwen.

\* Berftabtlichung ber Berliner Gleftrigitatswerfe. Die Berliner Stadiberordneien-Berjammlung bat vorgeftern abend mit großer Mehrheit der Berftabilichung der Berliner Gleftrigitatswerfe gugeftimmt und gleichzeitig bem Magiftrat bie Finangierung bis zur Sobe von 180 Millionen Mart genehmigt. Diefer Betrag foll vorläufig burch Darleben als ichnebende Schuld aufgenommen werden.

\* Ruffifche Fahnen im Berliner Beughaus. Die Ficone bes nuffifden 106. Infanterie-Regiments, die von unferen Truppen erbeutet murbe, ift in ber Berricherhalle bes Berfiner Königlichen Zeughaufes neben ben anberen erbeuteten ruffischen, französischen und belgischen Feldzeichen ausgestellt worben. Um biefes Feldgeichen muß ein febr ichwerer Rampf entbraunt fein, benn von dem blaufeibenen Rabnentuch find mur noch gang fleine Aberreite an bem ichvargladierten Fahnenschaft borhanden. Selbst die Fahnenspipe ist abgebrodjen und auch die Jahnenbander fehlen.

\* Noch eine babifche Landtagsersammahl. W. T.-B. Frei-burg i. Br., 9. April. (Richtamflich.) Bei der gestern stattaefundenen Landtagsersahvahl im 24. Bahlfreis (Eppenheim-Emendingen-Labr) wurde Geiftlicher Rat, Münster-pfarrer Beiß (Zentr.) aus Konstanz mit 1054 Stimmen gewählt. Ein Gegenkandibat war nicht aufgestellt.

Die württembergifche Staatsichulb betrug nach einer Bekanntmochung des Finangministeriums am 31. Mars 1914 insgefamt 648 729 014 R. 29 Bf. Bei ber Bergleichung bes Standes der Staatsichuld mit bem Stande am 31. Marg 1913 ergibt fich eine Bermehrung der Staatsschuld von 23 743 928 Mart 57 Bf.

#### Beer und Stotte.

Auszeichnung. Dem General ber Infanterie b. Bahr felbt find bie Schwerter gum Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit bem Stern verliehen worben. Der General fommanbierte in der Binterschlocht in der Champagne die eine der rheinischen Divisionen.

#### Poft und Gifenbabn.

Die Steuerfraft bes Gifenbahnfistus. Befanntlich haben fich die Ginnahmen ber preufifden Staatseifenbahn in ben legien Monaten wieber gang augerordentlich gehoben. Es ware aber nicht richtig, wenn bie Gemeinden, in benen ber preugische Gisenbahnfistus steuerpflichtig ift, baraus folgern würden, daß fie im fommenden Steuerjahr mit, wenn auch gegen bas Borjahr verminderten, jo boch beträchtlichen Steuereinfommenbeträgen bes Gijenbahnfisfus bei ber Aufftellung ihrer Ctate rechnen tonnten. Den erhöhten Ginnabmen bes Gifenbahnfistus in den lehten Monaten fteben, abgesehen bon den gesteigerten Ausgaben, jo erhebliche Ausfälle in den ersten Monaten nach Beginn bes Krieges gegenüber, dağ ein Reinertrag im Jahre 1914 ich werlich vorhanben fein wird. Die Gemeinden werden daber nicht barqui rechnen fonnen, die Gemeinderinfommenfteuer in bem Steuerjahr 1915 von dem Gijenbahnfistus zu erhalten.

Bieberaufnahme bes Boftanweifungebienftes mit Ofterreich. W. T.-B. Berlin, 9. April. (Antlich.) Der Boftanweifungs-, Bojtauftrags- und Nachnahmedierft mit Ofterreich, Bosnien, der Derzegowina und Liechtenstein wird ein 10. April wieder aufgenommen.

## Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

#### Kartoffeln.

Die Landwirtschaftstammer für den Regierungsbegirt Wiesbaden richtet in ihrem Organ die folgende Rahnung an die Landtvirte:

Bon ben vorhandenen Kartoffelborraten und ben in ihnen enthaltenen Rahritoffen barf in biefem Jahre burch Faufnis und Reimung so wenig wie möglich versoren gehen.

Bilegt baher euren Kartoffelvorrat forgfältigft! Das erfordert bei den hoben Kartoffelpreisen der eigenste Borteil eines jeben, ift aber auch gur Sicherung ber Bolfsernahrung feine unbedingte Bflicht.

Daber: febt eure Rartoffelborrate öftere burd, baltet fic. fo weit fie nicht in Micten liegen, gang dunkel und feimt fie fofort ab, wenn sie tropdem auswachsen, denn gerade

die Reime entziehen ihnen fehr viele Nährstoffe. Bie oft wird gegen diese Forderung arg verstoßen! Wie oft find die Kartoffeln im Reller durch die Keime fest mitein-ander ventrachjen! Derartige Kartoffeln haben kaum noch den balben Rährwert.

Wer feine Kartoffeln gut pflegt, fie öfters vorsichtig umschaufelt und rechtzeitig entfeint, bat gute Kartoffeln bis zur nachsten Ernte, verdient bamit bei ben biesfahrigen hoben Breisen sehr viel Gelb und mocht sich um die Bollsernöhrung perbient!

Der Bundesrat ift übrigens der Meinung, daß die Landwirte bei ber Rartoffelbestandaufnahme ihre Borrate um durchschnittlich 25 Prozent zu niedrig angegeben haben. Da der Reichskanzler ermächtigt ist, eine zweite Zählung im April oder Mai vornehmen zu lassen, wird noch dem jehigen Eintritt befferen Betters, bas die allgemeine Offnung der Kartoffelmieten gestattet, eine genauere Bablung fich ermöglichen laffen. Aber ben neuen Bahlungstermin ift eine Enticheibung noch nicht getroffen. In Anbetrocht bes vorlänfigen Bahlungsergebnisses wird es noch ber Auffassung an guftanbiger Regierungsftelle notwendig fein, noch 21/2 Millionen Schweine abguichlachten, um bie für die menschliche Ernährung erforberlichen Rartoffelborrate gu fichern. Falls ein freibanbiger Berfauf von Schweinen in genügendem Mage nicht ftattfindet, wird zu Enteignungen gedritten werben. Berufene Berfonlichfeiten find ber Anficht, daß mit der Abschlachtung umerer gefährlichsten Konkurrenien, ber Schweine, und mit der behördlichen Aufnahme und Beichlagnahme ber Kartoffelvorrate ichon vieleher hätte vorgegangen werden muffen. "Es exideint mir", schreibt ein Sachverständiger, "sehr zweifelhaft, ob die jest in die Wege geleiteten Mahnahmen den gleichen Erfolg haben werden wie die Beschlagnahme aller Borrate, um die man m. E. boch nicht berumfommen wird, und die beshalb, wenn auch leiber wieder einmal recht ibat, nunmehr alsbalb ins Wert geseht werben

Mus unserem Lesertreise wird uns noch zu demselben

idon erschredend auf die Landwirtel Wenn die Landwirte der aben abgedrucken Mahnung der Landwirtschaftekammer Folge leiften, dann wird fich die hoffnung bes herrn Einsenders, daß durch bas Reimen ber Sartoffeln in furger Beit icon die Offnung der Reller erzwungen werben, schwerlich erfüllen. Sollte das aber auch der Fall fein, so wird ein großer Breissturz vermutlich doch nicht eintreten, wenn nicht die Behörde eingreift. Darin werden alle Berbraucher bem Berrn Ginfender gewiß beiftimmen, bag bie Reftfehung eines Friedenspreises bei der etwaigen Befchlagnahme eine febr gerechte Strafe für bie etwaige Berbeimlichung bon Kartoffelborraten bei ber jungsten Bestanbesaufnahme fein würde.

## Das Brot trochen werden laffen !

Das Bublifum ift vielfach mit bem Rriegsbrof bor allem deshalb ungufrieden, weil es zu viel Feuchtigfeit enthalt. Man migt bie Schuld baran ben Badern gu, in Birflichfeit aber ift die ideinbar abnorme Feuchtigkeit in ber Regel auf ben grogen Brogentiat Rartoffeln gurudguführen, ber bem Brot augefeht wird. Es wird fich baber febr empfehlen, wenn man den wöchentlichen Bedarf von Brot auf einmal einholt, damit es gut austrodnen tann, bevor es auf ben Tijch tommt. Das Rriegsbrot ift bann nicht nur leichter verdaulich, fondern sättigt auch mehr als frisches Brot, und der Berbrauch ist infolgedessen sparsamer. Das Brot muß 24 Stunden liegen, bebor es an die Kundichaft abgegeben wird, ein voller Tag aber genflat nicht, um ihm die durchaus munichenswerte Trodenbeit au verleihen.

#### Wiesbadener Lagarette.

Aus der Bermindetenliste der Ausfunftsstelle in der "Loge Klato" für im Belde stehende nassaussche Soldaten: Reserve - Infanterie - Regiment Kr. 283: Im Datel Berg: Russerier Best (Bleidenstade). – Reserve Infanterie-Regi-ment Kr. 223: Im Dotel Reichspost: Stöder (Kiesbaden). Im

Soid Bern: Gefreiter Ders (Wiesbaden). Im Sotel Minerva: Eriod-Kolervik K. Finko (Wiesbaden). Im etangalischen Bereinsbaus: Webenaam B. Kup (Anstendeden) — Buhrtikerie-Kegiment Mr. 8: Im Doipilal sum Deiligen Geik: Refervik Hunde (Wiesbaden). — Buhrtikerie-Kegiment Mr. 5: Im den Baraden Unter den Erioden: Gefreiter Frank (Alten-Erlen). — Referdes Infanterie-Vegiment Mr. 5: Im den Baraden Unter den Geden: Gefreiter Frank (Alten-Erlen). — Referdes Infanterie-Vegiment Mr. 80: Im Sotel sum Ronnendof: Refervik Georer (Wittelbeim). Im edangelischen Krankenbaus: K. Hinger (Trebut). Im edangelischen Krankenbaus: K. K. Imper (Trebut). Im edangelischen Kreinsbaus: K. Keinsbaus: K. K. Imper (Gerborn-Geelbach). Gefreiter G. Gestei (Etrinztrinitatis). Im Dotel zur Reichsboit: Vizelelbenebul J. Krientberger (Wien). — Infanterie-Regiment Kr. 81: Im edangelischen Kreinsbaus.

Refruienbeden Kereinsbaus: Unteroffizier K. Gebmann.
— Refruienbede Kereinsbaus: Unteroffizier K. Gebmann.
— Refruienbede Kereinsbaus: Unteroffizier K. Gebmann.
— Refruienbend Kereinsbaus: Unteroffizier K. Gebmann.
— Refruienbend Kereinsbaus: Unteroffizier K. Gebmann.
— Refruienbend: Regiment Kr. 118: Im übbilden Kranfenbaus: Reierbilt K. Law (Eriophen). — Refruienbede Rankenbaus: Reierbilt K. Law (Eriophen). — Refruienbede Regiment Kr. 118: Im der Kaifer Bulbelma, Deilanfanterie-Regiment Kr. 118: Im der Kaifer Bulbelma, Deilanfanterie-Regiment Kr. 87: Im Hobil Krinz Kifolas: Eriah-Refervit B. Breiffer (Echöllenbach). — Referde-Imfanterie-Regiment Kr. 87: Im Dotel Jur Keidepoft: Banditurmmann A. Raafn (Eblbalten). — Referde-Imfanterie-Beriell Der Regiment Kr. 87: Im Dotel Jur Keidepoft: Banditurmmann A. Raafn (Eblbalten).

Zamdtag, 10. April 1915.

- Muffehvilb und Birlwilb im Taunus. Der "Berein birjagerechter Taunusjäger" hat bor einigen Jahren Muffelwild in die Tannusmalber einsehen laffen. Rach den bisberigen Erfahrungen icheint bie Ginburgerung bes Bilbes befriedigende Ergebniffe gu bringen. In der Oberforsterei Bad bomburg befindet fich ein Rubel von 17 Stud, in der Oberferfierei Ronigstein und Eronberg ein foldes von 10 Stud. Die Erfolge ber im Jahre 1904 begonnenen und bis jeht fortgesehten Bersuche, bas Birfwild im Taunus wieber angufiebeln, find bagegen noch wenig zufriedenstellend. In freier Bilbbahn bes Forftreuiers Uffingen burfte fich ein Birfwildbefrand bon etwa 70 Stud befinden.

Manfarbenbiebe find gurgeit in Biesbaben wieber an der Arbeit. Allem Anschein nach handelt es fich babei um Manner. Befonders die Dienithoten werben gut tun, auf ber Dut zu fein, und mit möglichster Beichleunigung die Boligeibeborde zu benachrichtigen, wenn fie einen Unbefannten aus bem Dachftod tommen feben. Bulebt ift ein Diebftabl aus ber cons.Abt.Strafe gemelbet worben, aber auch aus anderen Stadtteilen liegen Melbungen bon Ranfarbenbiebitablen bor.

Sarbi in Saigersoch (ein geborener Biesbabener) wurde ber Charafter als Rechnungsrat versieben.

Steine Retizen. Das Commerciencster in der Stenfograp die fchule Stolke. Scharb (Gerende-schulzebarde) beginnt am 16. April, abends 8 libr. Für Schulfinder deren Väter im Felde steben, und für Verwundete wird der Unterricht auf Antrag unentgestlich erfellt.

## Proving Heffen-Naffau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

FC. Frankfurt a. M. S. April. Zwei 17jährige Touriften von bier die mit Kameraden einen Ausflug in die Rosn machten, bielten Ginkebe in Oberbach. Dort gab der Geltrotechniker Seibel aus Unvorlichtigkeit mit einem

Teiding einen Schuß auf feinen Rameraben, ben Bhilipb Schäfer von bier, ob. Die Rugel traf ben Schäfer in ben Ropf. Der Berletzte ift geitern im Kranfenbaufe zu Brudenau an ber erhaltenen Berwundung geftorben.

Regierungsbegirh Kaffel. Bon ber Univerfitat Marburg.

Marburg, 8. April. Das Sommersemester an der biessen Universität beginnt em 15. April. Die Immatriku-lationen mussen die zum 5. Wai und das Belegen der Bor-lesungen die zum 12. Mai erfolgen,

Gerichtssaal.

wc. Wieber eine "Ariegotagung" ber Straffammer. Die Straftaten gewöhnlicher Urt haben ftart abgenommen, Berfehlungen gegen bie burch den Arieg bedingten Berordnungen find an ihre Stelle getreten. Gin Genbarmerie Bochtmer ge aus Weben erfuhr eines Tages auf einem Patrouillengang bei einem Muller, daß brei Sandleute aus Orlen im Januar, also in einer Zeit in der das Berfüttern von mahlfähigem wie auch von nicht mablfahigem Brotgetreibe unter Berbot stand, Roggen zum Zwed des Berfütterns batten schroten lassen. Wenigstens einer von ihnen gab das auch zu, als der Gendarm sich zu ihm in die Wohnung begab. Bei der Ver-handlung vor dem Schöffengericht in Weben jedoch legte er mit ber Berficherung, biefen Stoff habe er berichroten laffen, eine geringe Menge bon reinem Unfrautfamen bor, beffen Beridretung nach ber Ausfage eines Sachberitanbigen prattijd unmöglich war. Das Schöffengericht fprach den Mann tropbem frei. Die Straffammer ale das Berufungsgericht ordnete bie Bernchmung bes beteiligten Millers als Beuge barüber an, ob es fich tatfachlich um biefen Unfrautfamen gebandelt habe. - Der Landwirt Rarl Christian Diefenbach in Lindidiced wurde anjangs Februar von einem Gendarmen in bem Angenblid betroffen, als er einen Topf mit Roggen, ben er ale Biehfutter zu berwenden beabsichtigte, auf bem Feuer hatie. Kaum wurde er bes Genbarmen an-fichtig, da ftürzie er mit dem Topf in den Keller, schüttete den Inhalt aus und hielt fich bann verftedt. Der Roggen war, wie fich fouter ergab, bei ber Aufnahme ber Borrate verheimlicht worden. Auch war es in biefer Zeit grunbfahlich berbaten, Brotgetreide zu verfüttern. Die Straffammer verurteilte den Nann sediglich mit Rudficht auf seine personlichen Berhältniffe gn einer Gelbftrafe bon nur 10 32.

## Neues aus aller Welt.

Eine Merdtat. Berlin, 9. April. Das B. Z." meldet aus Landsberg (Barthe): Ivilden Fraunield und Kassenitein wurde im Balbe die Windres Tochter des Etellmachermeitters Miller erwordet aufgefunden. Der Läter ist unbesant

ist unbefannt.
Reue Erdseben in Italien. Berlin, 9. April. Das "B. T." meldet aus Chiasso. In Sidumbrien sand aestern abend wiederum ein surfes Erdseben statt. Am bestiert nurde es in Suliano versourt, doct sturzte das Kolf auf die Straße und brachte die Kack in Essendahnwagen an. Das Blumenröschen von Kunis †. Iena. 8. Avril. Die Plumenbändlerin Therese Schlegel, ein seit 50 Jahren allen Ienenser Studenten als Blumenroschen besamtes Orischen ist 72 Vahre alt, im kuniser kumenband gestorben.
Ein Schissassammenses. W. T.-B. Rotterbam, 8. April. (Richtautslich.) Der neue Dembser "Tisandari" bon der bolländischen Baseigesellschaft sieh mit einem Schleppbandsper zusammen. 5 Versonen sind ertrunsen.

## Lette Drahtberichte.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Das Befinden ber Mronpringeffin. W. T.-B. Berlin, 9. April. (Riditamtlich) Die Rron. pringeffin und Die Bringeifin Tochter befinden fich mobil.

Die Deutschlandreife ber Ronigin von Schweben. Die W. T.-B. Lepenhagen, 9. April. (Richiamtlich) Die Bonigin bon Schweben ift beute fruh mit Gefolge bier eingetroffen und sehte um 11 Uhr die Reife nach Deutsch-

Tagung bes Reichsausichuffes ber Bentrumspartei. Br. München, 9. April. (Eig. Draftbericht. Rir. Bin.) Der Reichsausschuß ber bentichen Zentrumspartei hat unter bem Borfit bes Reichstagsabgeordneten Cpahn feine biesjährige Tagung gestern unter Ausschluß ber Presse in Mindjen abgehalten. fiber die Gegenstände ber Berufungen wird tiefes Schweigen beobachtet.

Die Bismardseier in Santiago de Chile. W. T.-B. Rew Port, 9. April (Richamflich.) Die Bismardseier am 1. April in Santiago (Chile) nahm. noch den bon dort eingetroffenen Reldungen einen besonders erhebenden Verkonf. Schulen, Arbeiter und Vereine weiteiferten in Kundgebungen. Der Grundgedanke war überall die unerschüng des Bismarkschen Werles.

Gin republifanifder Burgermeifter in Chicago W. T.B. Lenden, J. April. (Richtenntlich.) "Telegraph" melbet aus New York: Der bemokratische Kandibat für die Bürgermeisterwürde in Edicago, Robert Schweitzer, ist von dem republikanischen Kandibaten geschlagen worden. Bei ber Bürgermeisterwahl stimmten jum erstenmal bie

Brauen mit. "Lohengrin" in beuticher Sprache in ber Bubapefter Sofaper. W. T.-B. Bubapeft, O. April. (Richtamtlich.) Gestern jang bier ter Berliner Bofopernfanger Alex. Kirchner. ber in ber Rönigl. Sofoper ale Lobengrin auftrat, die Titel-rolle in beuticher Sprache, was jum erftenmal feit dem Bejteben ber Oper vorgefommen ift, da in ber Oper ber Gebrauch ber beutschen Sprache bisher nicht gestattet mar. Die Blätter besprechen die Aufbebung dieses Berbots als ein Beiden ber Beit und als ben Zon ber bolltommen geanderien und besonders berglichen und begeifterten Gefühle, die feit Beginn bes Krieges für Deutschland in allen Arcifen gur Geltung Tommen.

Briefkaften. (Bie Scheftleftung bes Biebbabener Tagbiatit beantwortet nur ichreftliche Anfragen im Briefloften, und grar obne Rentsverbindlichtett. Besprechungen tonnen nicht aerobber werben.

A. S. 500. Das Gefud ift der Britseredungen Schreidungen
Borfigenden der Ersahlammission, Herrn Bolizeipräsidenten
v. Schend, zu richten.
Gefreiter W. im Belde. Die Denkminge Die fleißige
Beria" ist det J. Wagnet. Rheinstraße 15. erdältlich.
A. 93. Ihre Krage ist underständlich. Zu deren Beurteilung ist es nötig zu wissen, um welche Art den Geschenken es sich bandelt und mo sie sich befinden.
Dr. S. Wit Küdversicherungsbertrag" wurde das 1857 die 1890 bestehende Absonnen Deutschlands mit Ausland beseichnet, wonoch iede der beiden Rächte eine wohltvollender Leutschied besochen solle der beiden Rächte eine wohltvollender Veutralität besochten solle der den Wachte eine wohltvollender Veutralität besochten solle der der Die Andere dene prodostert zu baden, angegriffen würde. Die Tatsache, das Capridibiesen Vertrag uicht erneuerte, hat noch Vismaras Ansicht die Annaherung zwischen Ruhland und Frankreich herborgerusen.

## Handelsteil.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 9. April. (Eig. Drahtbericht) Auch heute war der Verkehr an der Börse allgemein ruhig bei fester Grund stimmung. Heimische Anleihen konnten den Kursstand gut behaupten. Von den bekannten Konjunkturpapieren erfreuten sich Daimler. Deutsche Wolle, Frister, Genscho und Rhein-metall regerer Nachfrage. Devisen sind unverändert fest. Tägliches Geld 4% bis 4 Proz. Privatdiskont 4% Proz. und darunter.

Banken und Geldmarkt.

\* Commerz- und Discontobank. In der Generalversamenlung der Commerz- und Discontobank wurden die Regularien mit 14 140 Stimmen gegen 130 Stimmen eines opponierenden Aktionärs genehmigt und die Dividende auf 4½ (s. V. 5) Proz. festgesetzt. Der opponierende Aktionar be-mängelte verschiedene Poslen der Bilanz und erhielt von der Verwaltung die gewünschlen Aufklärungen. Der Forderung dieses Aktionärs, die von der Bank vorgenommenen Extra-abschreibungen von 1½ Mill. M. nicht zu diesem Zwecke, sondern als Kriegsrücklage zu verwenden, trat der Vor-sitzende Herr Eugen Landau-Berlin mit der Begründung der Zweckmißigkeit der seitens der Verwaltung g. wählten Form entgegen. Die Abstimmung ergab nur den Widerspruch der opponierenden 180 Stimmen. Die Verwaltung feilte schließlich nech mit, daß sich das Akzeptenkonto im Laufe des neuen Geschäftsjahres von bieher 77.8 Mill, M. auf etwa 50 Mill, M. ermäßigte. Der opponierende Aktionär gab schließlich gegen alle Beschlüsse Protest zu Protokoll. Für das durch den Tod ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Johann Witt wurde Herr Karl Ludwig Nottebohn gewählt, dagegen für den vor einigen Tagen verstorbenen Vorsitzenden des Aufsichtsrats C. F. W. Nottebohm vorläufig keine neue

Die Eintragungen im preußischen Staatsschuldbuch betrugen Ende März 3769.8 Mill. M. oder 40.7 Proz. der gesamien eintragungsfühigen Staatsschuld; sie verteilten sich auf 84 481 Konten. Ende Dezember waren die Ziffern 3787.9 Mill, M. oder 40.5 Proz. auf 84 325 Konten, Ende März 1914 dagegen 3631.2 Mill. M. oder 39.15 Proz. auf 81437 Konten.

#### Berg- und Hüttenwesen.

\* Ilse, Berghau-Aktiengesellschaft. In der Generalversammlung wurde der Abschluß und die Gewinnverteilung ge-nehmigt, wenach 6 Proz. Dividende auf das zur Hallte eingezählte (in diesen Tagen zur Vollzahlung gelangende) Kapital von 5 Mill. M. der Vorzugsaktien, 26 Proz. Dividende auf 10 Mill. M. Stammaktienkapital zur Ausschützung ge langen. Des weiteren erteilte die Versammlung ihre Zustimmung zur Umschreibung der seinerzeit im Auftrage der Kundschaft auf den Namen von Banken und Bankfirmen ge-zeichneten Vorzugsaktien (Zwischenscheine) auf die Namen der einzelnen Besitzer. Es handelt sich dabei um 386 Stück Vorzugsaktien. Aus Aktionaskreisen wurde unter Hinweis auf die fortgesetzt großen Abschreibungen und Rücklagen der Gesellschaft der Wunsch ausgesprochen, es möchten die günstigen Ergebnisso des Unternehmens fernerhin den Aktionären auch in einer "kleinen Aufbesserung" der Dividende zum Ausdruck kommen. Die Verwaltung verhielt sich in dieser Beziehung zurückhaltend. Auf Anfrage wurde schließlich noch erklärt, daß ein Geldbedarf der Gesell-

schaft im Zusammenhang mit dem geplanten Weiterbau des umfangreichen Erika-Grubenfelderbesitzes für 1916 keinesfalla erforderlich sein werde. Die Entwicklung dieses Felder-besitzes hänge vollständig von der weiteren Gestaltung des Krieges ab. Der im letzten Jahre erfolgte Neuerwerb (Ritter-gut Skadow) bedeute jedenfalls einen großen Zuwachs,

#### Industrie und Handel.

Die Gummiwerke Fulda, A.-G., hatte mach Abschreibungen von 87 787 M. (i. V. 84 922 M.) und nach Rückstellung auf zweifelhafte Forderungen von 49 551 M. (21 429 Mark) einen Gewinn von 515 637 M. (i. V. Verlust 38 647 M.). der die Unterbilanz von 269 040 M. tilgt, die Reservierung von 125 000 M. für Außenstände und einen Gewinnvortrag von 109 267 M. erlaubt. Auf die 1 Mill. M. Aktien gelangt demnach noch keine Dividende zur Verleilung.

A.-G. für Verwertung von Stoffabfällen. In Berlin wurde eine Aktiengesellschaft zur Verwertung von Stoffab-fallen mit 1 Mil, M. Kapital gegründet.

Der Verhand der Scidenstoff-Fabrikanten Dentschlands teilte vor einiger Zeit seinen Großabnehmern mit, daß er sich genötigt gesehen habe, einen Teuerungszuschlag eintreten zu lassen. Wie "Die Modistin" meldet, macht dieser Zuschlag jetzt 3 bis 4 Proz. aus. Da vorher keine Verhandlungen zwischen dem Verbande und der Vereinigung der Samt- und Seidenwarengroßhändler stattgefunden haben, hätten die Grossisten beschlossen, dieses einseltige Vorgehen Fabrikanten nicht anzuerkennen. Sie wollen daher vor

dem 15. Juni keine neuen Bestellungen erteilen und ebense keine Fakturen vor diesem Termin annehmen. Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft. Das Geschäftsjahr

1914 erbrachte 5 752 310 M. (i. V. 6 208 728 M.) Geschäfts-1914 erbrachte 5.752.310 M. (i. V. 6.208.728 M.) Geschaftsgewinn. Der Zinsendienst der Schuldverschreibungen erforderte 1.293.681 M. (864.405 M.), Nach 6170 M. Abschreibung auf Inventarkonto, 1254 M. Abschreibung auf Lokomobilen und Apparate, 10.794 M. Abschreibung auf Versicherungskonto, 987 M. (1871 M.) Kursverlustabsetzung, 468.358 M. (403.024 M.) Überweisung an das Anlagetilgungskonto und 148.030 M. (359.539 M.) Überweisung an den Erneuerungsfonds ergibt sich einschließich 346.108 M. (362.822 M.) Gewinpvortrag aus dem Voriahre ein Heinge winn von Gewinnvortrag aus dem Vorjahre ein Reingewinn von 3581 178 M. (4261543 M.). Dieser soll wie folgt verteilt werden: 10 (12) Proz. gleich 3 000 000 M. (3 600 000 M.) Gewerden: 10 (12) Proz. gleich 3 000 000 M. (3 600 000 M.) Ge-winnanteil auf 30 Millionen M. Aktienkapital, Rück-stellung für Talonsteuer 50 000 M. (25 000 M.), Rückstellung für Wehrsteuer 40 000 M. (40 000 M.), Zumendungen an An-gestellte 50 000 M. (50 000 M.), zum Fürsorgefonds für Ange-stellte 75 000 M. (75 000 M.), Vergütung an den Aufsichtsrat 91 004 M. (125 436 M.), Vortrag auf neue Rechmung 275 174 Mark (346 107 M.). Die Entwicklung der Geschäfte im Be-richtsjahr wurde nach 7 befriedigend verlaufenen Monaten durch den Krieg gehemmt, nahm aber nach kurzer Unterdurch den Krieg gehemmt, nahm aber nach kurzer Unterbrechung in den meisten der Betriebe ganz günstigen Fortgang. Eintretender Petroleummangel hat fordernd auf die Lichtlieferung gewirkt und der Gesellschaft viele Abnehmer zugeführt, deren Kundschaft ihr ohne Zweifel dauernd gesichere bleibt. Vorteilhaft für die Gesellschaft ist, daß ihre Betriebe mit alleiniger Ausnahme des Werkes in Craiova (Rumanien) sich ausschließlich im Vaterland befinden. Auch in dem Effektenbestand besitzt sie an Werten im feindlichen Ausland lediglich 1 000 000 M. Aktien der Elektrizitätswerk Abo-Aktien-Gesellschaft. Dieses einer deutschen Aktiengesellschaft gehörige Werk wird unter Sequester verwaltet und konnte deshalb seinen Überschuß nicht ausschütten. Aus dem Gut-

haben bei der E. L. G. Österreichische Elektrizitätswerke Gesellschaft m. b. H. entsteht ein ziemlich beträchtlicher, aber-hoffentlich vorübergebender Kursverlust an der österreichtschen Valuta, der aus dem Betriebe gedeckt ist. Die E. L. G. begaben im Monet Januar 1914 an ein Banken-Konsortburn 10 000 000 M. Sproz., zu pari rückzahlbarer Schuldverschrei-bungen. Die Kosten und Spesen von 506 994 M. wurden den für solche Zwecke angesammelten inneren Rucklagen entnommen.

\* Dividenden. Der Aufsichtsrat der A.-G. für Verzinkeret und Eisenkonstruktion vorm. Jakob Hilgers in Rheinbrohl schlägt eine Dividende von 12 Proz. gegen 14 Proz. vor bei reichlichen Abschreibungen. — Die Allgemeine Gas-A.-G. in Magdeburg schlägt eine Dividende von 4 Proz. (i. V. 4½ Proz.) vor. — Kaliwerk Friedrichshall, A.-G. in Selinde, 0 Proz. (im Vorjahr 10 Proz.).

#### Versicherungswesen.

\* Dem Fenerversicherungsverband in Mitteldeutschland sind auf Grund des Gesetzes, betr. die öffentlichen Versiche-rungsanstalten, die Rechte einer öffentlichen Körperschaft verlieben worden.

Deutsche Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. Hannover, 8. April. Eine außerordentliche Mit-gliederversammlung der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover genehmigte mit allen gegen drei Stimmen die Verschmelzung mit der Berlinischen ebensyersicherungs-Gesellschaft in Berli

## Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister wurde bei der Firma: Apotheker Gronwald u. Co., mit dem Sitze zu Wieshaden, eingetragen: Die Niederlassung ist nach Charlottenburg verlegt. — Bei der Firma: Brill u. Dr. Flemming, mit dem Sitze zu Wiesbaden wurde eingetragen: Die Niederlassung ist nach Charlottenburg verlegt.

## Konkurs-Nachrichten

-C -Rey Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

aus den OLGDez. Darmstaut, Translaut,						
Name (Firms)	Wohnert (Amtegericht)	Konkurs- verwalter	234	調査な	Olkes, Vers	THE STREET
Ehefrau d. Schlossers Emil Klippel, Mar- garete geb. Pfnifer. Inhab d. unt d. Fa. M. Klippel betrieb. Putr- u. Modewar-	Frankfurt a. M.	R-A. Dr. Hosbsch	25. 8.	21.4	14.4	
Geschäftes Efm Friedr. Wilh- Müller Sterna Compagnie, Ges m. b. H. Ingenieur Joseph Karsi	Retzdorf (Kirchen) Frankfurs a. M. Frankfurt a. M.	RA. Dr. R. Geiger RA. Dr. Rothbarth	26. 5.	20.4. 28-4.	16.4	30. 4

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Demprideriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwertlich für ben politichen Teil: Dr. phil. G. Schellenberg für ben Unterhaltungsteil: B. D. Kaneinborf; für Nachrichten aus Wesbaben und ben Kacharbegirten: A. B. D. Diefenbach; für "Gerichtstan!"; D. Diefenbach; für "Bour und Luftlahrt"; I. B. E. Kobacker; für "Germichte" und ben "Brieffaften" C. Sobacker, für ben ganbeldteil I. B. E. Bobacker; für Die Angeigen und Reflamen; D. Dornanf; füntlich in Wiesbaben, Trud und Berfag ber E. Schellenbergischen Dof-Buchbruckeri in Wiesbaben.

Spreditunbe ber Gdriftleitung: 13 bis 1 Bbr.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Augeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

## Stellen - Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

Bungere Mafdinenfdreiberin grfuckt, welche eb. Snith Premier ichon geschrieben bat. Osserten unter h. 967 an den Toght. Verlag. Braves Lehrmäbchen gegen solverige Bergittung gesucht, Schuchgeschäft Jourdan, Richelsberg.

#### Gewerbliches Berfonal.

gefucht Borkitraße 18, Gith. 9 r.

Angehende 2. Arbeiterin fof. gefucht. Gefethe. Schaeffer. Webergaffe. Lehrmäbden für Bub u. Verfauf gefucht Webergaffe 7, Modes.

Lehrmäden für f. Damenschneiderei sofort gesucht Karlitraße 28, 2.

Suche gute Büglerin u. gründliche Nächerin zum Ausbest. Ernvelltraße 5, 3.

Evangel. Kinderfräul. für sof. gef., welches Schulaufgaben übernachen u. naben kenn. Borzuft. von 4 lihr ab,

Repellenstraße 57. Jüngeres Alleinmädchen gefucht Langgasse 48, 2. Braves fleiß. Dabmen für Ruche u. Hausarbeit gefucht Langgaffe Reitaurant Boths.

Junges Mädchen,
das etwas fochen kann, für II. Haushalt gesucht Dotheimer Straße 6, 3.
Aüngeres Mädchen
für Küche u. Haus gesucht Langgasse 19, 1. Etage.
Suche zum 15. April
i. anst. gesund. Mädch. für Hausard.
u. zu Kindern. Arndbirraße 5, 3.
Ginf fieldlage Mankard.

Einf. fleifiges Mabden bom Lanbe,

Einf. sleißiges Möbchen vom Lande, nicht unter 18 A. zum 16. April gestuckt. Borzuitellen von 10—5 Uhr, Scherzinger. Emfer Straße 4.

Mädchen für Küche u. Habchen für Küche u. Habchen sofort gefuckt. Blumenfeld, Tannusitraße 4, 2.

Tückt. sand. Mädchen, welches seldständig gutdürgerl. lochen lann u. alle Hausarbeit versteht, gef. Biedricher Straße 27, Bart.

Gew faub. Räbchen, das fervieren fanu, zum 16. 4. gef. Hans Silbig, Idlieiner Strage 2.

Tüdtiges ebangel. Mädden, 10. guldürgerl. foden fann u. alle Hander bordanden. Biebricher Straße 61. Mädden für landwirtschaftl. Haushaft gesucht Schwasbader Straße 55.

Ein tückiges Mädchen, brab. u. auberläffig, fofort gefucht. Bilbelm Erfel, Wellrigtal, hinter ber Wellrigmühle.

Mübchen vom Lanbe per sofort in lleinen Hausbalt ges. Somenberg b. Wiese, Lalitz. 10.

Einfaces jüngeres Mädchen für die Kaffeeliche per 15. April ob. spater gesucht, Selbiges kann ange-lernt werden. Abler, Hotel Kaffant-Krone, Biebrich a. Mbein.

Dame fucht junges Mabchen, naches im Nebensimmer en. Boritellen 9-3/210 ichlafen. Borftellen 9.

Tildtiges fauberes Mäbden bon morg. 8—13 u. mittags 2—8 fof. gefudd. Borfiellen borm. Röber itrage 26, 3, bei Baumann. Gefucht anftanb. Frau für morgens 1-11/2 Stb. Arnbiftrage 5, 3.

Sauberes junges Möbdjen von 8 Uhr bis mittags gefucht Dobbeimer Giraße 51, 3 rechts.

Monatsmäbdien gefucht. Bis melden Sommabend swiften 4 u. 5 Uhr, Gitviller Straße 18, 1 rechts.

gefucht Rübesheimer Straße 3, Bart. Mäbden ober Frau für vormittags zum Wildpragen fo-fort gefucht Könftraße 35.

## Stellen-Mugebote

Mannliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Al. Rivdgaffe 8, Rubolf. Tüchtiger Schuhmachergehilfe iofort gefucht Worthftrage 3. gefucht Grabenitraße 24, 3. Kräft, Junge fann gegen Bergütung Reaft, Junge fann gegen Baderei sofort in die Behre freien. Michel. Gneisenaustraße 24.

Unbebingt auberläftiger Mann, militärfrei, kann bei leichter Tätig-keit in einigen Sumben täglich 5 bis 10 MR. berbienen. Räheres Minkeler Strafie 8, Kart, rechts.

Junger Dausburiche für fofort gejucht Walramftrage 31,

Sansburiche
fofort gefucht. Friedrich Grou,
Goetheftrahe, Ede Abolfsallee.
Junger fanberer Dansburiche

Junger Dausburiche (Rabiahrer) Sausburiche per fofort gefucht. Romfeltionsbaus Gegall.

Stadtfundiger Fuhrmann ver sofort gesucht. Ed. Wengandt, Kirchaasse 48.

Fuhrfnecht gefucht Wellrihftraße 30, 1.

## Stellen - Beinche

Beibliche Berfonen.

w. Oftern die Schule vert. h., wünschi gehrstelle in konfm. Bureau. Briefe unter D. 35 an den Tagbl-Berkon.

Junges gewandtes besieres Möhden mit guter Sandschrift wurde sich au Kontor oder ähnliche Stellung ein arbeiten. Offerten unter E. R. 18

handinoulogerno.

Bränlein, 18½ Jahre alt,
welches in Stemographie u. Schret,
majchine Borteminific hat, luck
imiangstiellung, cb. in Sotel. In
gebote u. S. 965 an ben Tagbl. Ber

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Rüchenhaushalterin wünscht poffende Stellung. Geft.

Herrichaftstöchin, felbftänd. mit langi. Zeugn., such Stelle, geht auch neben Stubermadde. Offi. u. M. 965 an den Tagbi. Berlag. Suche für meine Schweiter, 15 3., bom Lande, Stell. in best. Daushah Geisdergitraße 28. Bart.

Junges fl. Rädder, mit gut. Zeugn. bers., jucht Stelle in best. Saufe. Blücheritt. 7. Mib. 1 L. Junge Frau such Beschäftigung, auch zu Kindern. Edernfordestr. 12. Sinterbaus Barterre. Berrichaftetschin,

## Stellen-Befuche

Männliche Berionen. Gewerbliches Berional.

Tüditiger Spengler u. Initallateur jucht Arbeit. im Lagbl.-Berlag. B4 B 4648 Bq

# Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berional,

Srauen

ader Abchter von Familien, deren Grandber im Griege geblieben oder im Helde steht, finden vorzugsweise so-fort Stellung auf einem gwöseren Laufmännischen Kontor. Schriftliche Angebote unter L. 962 an den Tagbl. Berlag erbeten

Bewerbliches Berfonal.

Gefucht eine

gindergärinerin 2. Kl.
ob. beij. Mädden für nachm. zu äwet Knaden. Borzwisellen awischen 11 u.
12 lihr, Modfäaller 7, 1. beff. bürgerl. fleinen Saush.

Röchin gesucht auf jebe ober fpater. Diefelbe muß auch etwas Sansarbeit verrichten. Ublanbftrafie 12.

Befferes Mädden, bas selbst. tochen t., in all. Sausarb. erfahren ist und gute Zenanisse be-fitt, von einzelner Dame aum 1. ob, 15. Mai gesucht Westerwaldstraße 2, Barterre sinks.

Buverl, Hansmädden gesucht, Berlangt wird Serpier., gut Rähen, Bügeln u. alle Hausarbeiten. Borft. 5—7 Uhr Biftoriafiraße 1. geludt. Benfion Riviera, Bierftabter Gtrafe 7.

Mäbdien, in Ruche u. Sausarbeit burchaus felbstänbig, für 15. April sber fpater gefucht. Borzustellen vorm, v. 9—11 u. nachm. 2—4 ober nach 7 Uhr Raifer-Friedrich-Ring 25, 2.

Beff. zuverl. Alleinmädchen, bas gut todien t., von Chep, fof, aber aum 15. April gesucht Knifer-Frieb-rich-Ring 49, 2 St.

# Gefehtes Mädden,

bas feinburgeriich tocht und Saus-arbeit übernimmt, für gleich uber balb gesucht Abelheibstraße 70, 1.

Belleres Sausmädden, gut empfohl., gegen guten Lohn gef. Rah. Wilhelmstraße 38, 1, vorm. bis 11 Ubr, mittags 1—5 Uhr.

Tüchtiges Mabden, welches gutburgerlich toden fann u. Sansarbeit übernimmt, in Serr-ichaftshaus gefucht. Biebrich, Am Aubfichtsturm 1.

Befferes hausmädden

mit gut. Empf., in. nähen u. eiwes ichneibern fann, in Gerrichaftshaus gej. Biebrich, Um Susfichtsturm 1.

Rad Frantfurt i. finberl. Sunsh. Alleinmäbden gefucht. Rur folche mit längeren Zengniffen aus auten Säufern wollen fich aw. 6 u. 7 melben Bulowstraße 5, Bart.

## Stellen = Angebote

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berional.

## Buchhalter od. Buchhalterin,

nur eine tüchtige Kraft, bilangficher u. mit ber amerit. Buchführung burchaus bertraut, für fofort gesucht. Angebote unter B. 965 an ben Tagbi.-Berlag.

## Lehrling

mit gut. Schulzeugn. auf Ofiern gef. bon der Eisenwarenhandl. da. Abolf Bengandt, Ede Weber. u. Saalgasse.

Gewerbliches Berfenal.

## Frisenrgehilfe,

perfett. Berrenbediener, fann fofort eintreten Wilhelmstraße 14. Wir fuchen jum fosortigen Eintritt

> Buchbinder. Carl Ritter, G. m. b. S.

## Erntlaffigen Rodimneider und Tagioneider

fucht B. Beger.

Tüchtiger Tapeziergehilfe auf fofort gefucht. Rarl Beber,

## Tühtige Lakierer

per fof. gefucht. Rah. bei 3. Rers, Mains, Fraueniobitrafte 913/20

## Tüchtiger Küchenchef

gum fofortigen Gintritt gefucht. Gehalt 250 bis 300 MRf. Off. u. S. 963 an ben Tagbi,-Berl.

Zücht. Hausburiche, ber rabfahren fann, gef. Meigerei Golbichmibt, Faulbrunnenftraße 5,

Buverläffiger

Chauffeur

fofort gefucht. Antomobil-Centrale

## Juhrmann

Wiebbaben.

für Thermalwasser zu sahren gesucht. Zu erfr. im Lagol. Berlag. Te

## Stellen = Bejuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

## 3wei beffere mädchen,

w. näben u. bügeln gelernt haben, f. Stelle als ben. Dansunibd, Räh. u. L. O. 100 pojilag. Dochheim a. M.

## Junge Trijenje

fucht Stellung sur weiteren Ausbild, fann friseren, etwas ondulieren u. Kapfwaschen. Bescheid. Gehaltsambe. Off. u. A. 360 an den Tagbl. Berlag.

## Fraulein

fucht Stelle als Haushalterin au feinem alteren herrn ober in frauenlosem Saushalt. Offerten unter G. 36 an ben Taabl. Berlag. B4623 Tagbi. Bering.

## Meltere geb. Dame,

heit. Bef., gewandt, brakt. berant, f. Befchätt, für halbe Tage ob. löng, Geht auch auf Reifen. Beste Refera. Off. u. D. 962 an ben Tagbi.-Berl.

## Suche für eine Bekannte,

24 3., Kabrikantentockter, Stelle als Stüke, am L bei alt. Ehep. v. Dame, bei Laschengelb u. Kamilienanschluß. Selbige ist sehr willig und in allen hauslichen Arbeiten erfahren. Off. u. B. 35 an Laght-Sweigst., Bismardring 19.

## Stellen-Gefuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Beffered finbert. Chepaar geseht. Alters, sucht Hausberwastung in best. Hause gegen freie Wohnung. Gest, Osserien unter E. 966 an den Kagdt.-Berlag.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfice Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar.

## Bermietungen

2 Bimmer.

Eltviller Str. 9 fl. 2-3im.-B., Sfb Dach, an nur orbentl. Mieter bill au benn. Rah. b. Hausberte. 1130

3 Simmer.

Mömerb. 8, 3 L., 8.8. B., 1. 7., eb. fr.

4 Bimmer.

Rieiftstr. 8 4-Bim.-Wohn. Rab. 1. St.

Laben und Geidafteraume. Michelsberg 8 (nächit ber Langaaffe) schöner Laben für sofort 3. Breife bon 1900 DR. jährl. 3u berm. Näh. Anwaltsbüro, kirchaaffe 44, 1. F229 Möblierte Wohnungen.

Freseniusstraße 23 3 möbl. Sim. mit fl. Stockraum in Billa zu berm. Eleg. mäbl. 4—5-Sim. Bohn. sofort umstandebasber breisn. zu bern. Off. u. G. 967 an den Lagbl. Berl.

Müblierte Bimmer, Manfarben ufm.

Abelheibstr. 21, G. 1 L., einf. m. g. b. Albrechtstraße 30, B., gut möbl. Zim. Albrechtüraße 31, 1 möbl. Simmer, 1—2 Beiten, billig zu bermieten. Am Römerter 7, 1 l., fch. mbl. Rauf. Bleichfer. 32, 1. möbl. 3.. fep., m. B. Blücherfer. 9, B., fch. mbl. Banf. b. Dübeimer Str. 12 m. M. m. Kochof. Helbitrahe 6, 2, gleich an der Röder-ftrahe, gr. schönes, gut möbl. Lim. mit separ. Eingang der sof. zu den. Hellmundstr. 6, 3 I., sch. mbl. 2. bill. Dellmunbstr. 29, 1, 11256. Mansarde. Karlstraße 18, 1, gut möbl. Jim. auf Tage, Bochen u. Monate.

Tage, Wochen u. Monaie.
Rirchgasse 19, 2 r., gut mbl. Limmer.
Kirchgasse 19, 2 r., möbl. Manjarde,
Kirchgasse 43, 2, sch. m. Lim. m. Bi.
Körnerstr. 4, Mtb. 2, möbl. Limmer.
Körnerstraße 5, B. l., nahe Bahnbof,
mäbl. B. u. Schlafz, a. einz. bill.
Martistr. 20, 3, sch. möbl. 3, preisw.
Michelsberg 7, 2, möbl. Sim., eleftr.
Licht. Lentralb., auf Tage. Woch.
Koristraße 22, 2, auf möbl. Kim.
Rerstraße 41 möbl. Limmer, Woche
B M., zu bermieien.

8 M. su bermieten.
Rifslastr. 8, 2, fl. m. 8., m. c. c. B.
Rheintraße 72, 2, 1—4 möbl. Sim.
bon 20 M. on su bermieten. Rheinstraße 72, 2, 1—4 möbl. Sim., kuhige Dame mit Sjähr. Mäbchen bon 20 Mf. an zu bermieten.
Schwalbacher Str. 8, 2 I., eleg. möbl.
8. m. u. s. Benf., el. L., Ball., fof.
8. 36 Zagol. Ingit., Bismardr. 19.

Schwalbacher Str. 36, 2, fein möbl. Zimmer mit Klavier zu verm. Baterlesftraße 2, 3 L, freundl. möbl. Bimmer fofort gu bermieten.

Bebergaffe 3, Sth., einf. mobl. Bim. Bei beff. Bittve febr elegant möbl. Bimmer mit Frühftud febr preisw, au b. Bismardring 22, 1, Baum.

Leere Bimmer, Manfarben ze. Moribstraße 50 leer. gr. Bim., 8 Der Schulberg 6, Bbb. 3, freundl. leeres Simmer, febar. Eingang, zu berm.

## Mietgejuche

fucht gut möbliertes Zimmer mit Benfion. Offerten unter J. 967 an den Tagbil-Berlag.

Gut möbl. Zimmer, näckeweise für Sausburschen gesucht, na Abelbeiditraße 84, 1. Dif. daselbst. Dublierten Jimmer, gemutlides Seim, jum Auraufent-halt für alleinstehenben Serra fofort gefucht. Angebote unter B. 966 an ben Lagbl.-Berlag.

Is. Mabden f. für einige Monate Bension in bürg. Saufe Wiesbabens ob. Umgebung. Fam.-Anschl. Geft. Angeb. u. A. B. 12 an Fesbor Willich, Ann.-Bur., Schmassaben erb. F 200

Laben mit 2 Zimmer, Liche, Nami., Keller, für sofort ob. 1. Mai zu mieten gefucht. Off. mit Breisang. u. L. 36 Laght.-Berlag.

## Bermielungen

Billen unb Saufer.

# Bad Salzig a. Rh.

lst die gut eingef. Fremdenp. Villa Gertrude fof. zu derm. R. Frank-furt a. R., Schweizerplag 58. F142

6 Simmer.

## Im Aneviertel Wohnung

uon 6-7 Sim. ufw., mit 2 Ball, u. fcon. Garten fofort ober ipater gu verm., ebt. werben einige Sim. mit Ruche auch möbl. abgegeben. Off. u. B. 966 an ben Tagbl. Berl.

# Wilhelmstraße 20.

Die bisher von Herrn Jahn-arzt Giller, Wilhelmstrasse 20. 2 St., benuste Wohnung, be-stehend aus 7 Jimmer, Babe-zimmer usw., ist zum 1. Ost. zimmer usw., ist zum 1. Ost. zimmer usw., ist zum 2. Ost. Garl Werk.

Möblierte Bimmer, Manfarben ufte. Bertramftr. 15, 2, fonn. möbl. Sim. mit Frühftud (Babbeleuchtung).

Elegant möbl. Bimmer fofort au berm. Mheinftraße 47, 2 r. Leere Simmer, Manfarben ufw.

## Dame,

allein, in reigender fl. Billo, möchte 1 od. 2 Limmer an gebildete älbere Dame zu mäßigem Kreise abgeben. Zentralheiz., elestr. Licht, Bade-zimmer, Garten rings ims Haus, herrliche Loge, schöne Aussicht, ge-sunde Luft u. elestr. Haltefelle dor der Tür. Offerten unter B. 966 an den Tagbl.-Berlag.

# Mietgejuche

# Gesucht zum 1. Oft.

od. auch früh. Bart. Bohn. von 3 bis Zimmer mit voller K 4 Sim. mit Zudehör im Breise von 1. Wat. Antwort mit 8—900 W.. mögl. mit Borgarien. u. Referenzen unter L. Off. u. L. 963 an den Tagdl. Berlag. Tagdl. Berlag erbeten.

## Möblierte Billa,

mögl. neugeitl. Einricht., in aut. L. bon ausw. herrichaft gu mieten gef. Umg. Ang. u. D. 965 Tagbl.-Berlag. 3-4 fonnige möbl. 3immer mit Ruche fofort gesucht. Aurlage nicht Bebingung, boch gut heigbar. Offerten mit Breis unter J. 966 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Gut möbl. 3immer ton Dame in nur gutem Daufe als Alleinmieterin gefindt. Off. m. Breis unter B. 965 an den Tagbl. Berlan.

Bir unferen Sohn

Tonkinjtler (Agl. Softheater), suchen war det seingebildetem all. Sebepaar Zimmer mit boller Benjion zum 1. Wat. Antwort mit Breisangabe u. Referenzen unter 2. 966 an den Tonki Berlog erheten.

Ein penfionierter Beamter fucht gum 1. Mai ein

möbliertes Bimmer

mit voller Bersfleg, am liebsien in der Rähe der Kingfirche. Angebote mit Vreisang, u. K. IS Taght.-Bert.

Wöhl. Fimmer
mit Bension in feinem Privathause von Dame gesuck. Off. m. Treisang, unter A. 361 on den Taght.-Bertag. Bacherei mit Dampfofen

au mieten gefucht. Offerten unter T. 966 an ben TagbL-Berlag. Stallung

nebit Wagenschuppen u. Burschen gelag in Nähe der Sonnenberger Sir. in Wiesbaden ab 15. April zu mieten gesucht. Gest. nähere Off. mit Breis erbittet Saudimann Kühn, Frank-furt (Math.) Atederrad, Rej. Mag. &

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drittige Auzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheltlicher Gauform 15 Big., bavon abweichenb 29 Big. bie Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

## Berkäne

Brivat-Berfaufe.

pu verk Geisbergfraße 9. Leichtes Bferd pu verkaufen der Mosgar Schüt,

инеибеед.

Busienderg.

Bueil Dobpel Bond
gu beel. Riechstragte 19. Hof.

Deutscher Schäferhund, Brachtter,
mit Sconssiderund, I Johr alt, in gute
Hände zu verl. Wogewannstr. 18, 1.

Beri-Obrringe, Derren-Ladichube,
el. D.-Dosforchube (38), Gummun. 4,
Hebers. 8.50. Wdr. Tagdi. Berl. Yo

Grenn. Sut

neibeng. 8.50. Abr. Tagbi. Berl. Ye gropp-Sut mit langem Schleier, biverfer Krepp für 12 Wi. zu vorf. Offerhen under. U. 366 an den Tagbi. Berlag. Dunfelbi. Safinabet für Koftim bill. zu verf. Kienber, fast neu. Jurbig. Gedie 44 u. 46, weg. Trauer nu verf. Abosse im Tagbi. Berlag. Ungefebet von 10-1 likt. Trauer vegen neues Tagbenseich.

Trancr wegen neues Jackenfleib, Vinsen, Meider, Jackenfl. (42–44), side bill. Weisenburgstraße 4, 8 r.

Cleg. Zadeufleiber (42—44), neue rodi. Diute, mod. seid. u. Frotte-fieid, Mantel, Blufe, Wode transerf, spotto, a. Sonnt. Wellright. 48, 1. Schwarzer Behrod-Angug zu vert. Betreiberfitrage 12, 1, Rritte, 11—1.

Rettelbecitraje 12, 1, Rritte, 11—1.

Angug, buntel,
für mittlere härtere Fig. u. gerrag.
Offisiers-Kantel (Inf.),
febr gut erbalten, zu berlaufen. Rab.
im Laghl.-Berlog.
Did Bollbeamte.
Seim, Sabel, Rantel, lleberrod,
Rafferrod (lehterer fast neu), für
große Figur breisvert zu berlaufen.
Räberes zu erfragen im Laghl.Berlog.
Yh

Ladhalbiduhe, neu, pribe Schwirfticket (Größe 40), billig. Abresie im Zassil.-Berlag. Yd

Gebrauchte Bücher der oberen Kl. des Hum. Gennaf., Stüd 30—50 Pf., absug. Kaifer-Friedrich-Ring 62, 1 r., von 12—2. Pianins, Ruhb., febr gut erh., au 320 Pdf. su verd. G. Borberger, Schwaldocher Straße 1.

Sametag, 10. April 1915.

Bon Berridiaft vollftanb. Bett, perid. Tifche, Daunenbetten, Wasche, Bilder, Deden, Bands u. Bronzel. a. Säul. Galerien ufto. billig Rhein-irohe 32, 3, ½11—1 u. ½4—6. Braffe 82, 8, 1/211-1 u. 1/24-6. Bellftanb. Rinberbeit, pr. Strobfad, chntiebeeif, Meiberftänder f. Meftaur. 311 berl. Wauscumftraße 5, 2 rechts.

Betistelle, Matrabe, Obsifchrant (3 Etagen, mittlere als Speifesch.), 2 hölgerne Baichbütten zu verfaufen Rettelbechtr. 12, 1, Mitte, 11—1 Uhr. Eiferne Betistelle

au verf. Blücheritrafte 18, 3 t 2 fcone mob. Sofas, neu, billig bert. Milligaffe 18, 206. 1. Sto Ottomane, Bafdenm., Bafdtifde, Rechtische, 2 Arrichten, 3 Schel, Tifche, Konsole, Küchensche, bill. zu verf. Hochstättenstraße 16, 8 St.

berf. Sochiatenitrafe 16, 3 S.
Geober Bückerschrauf (Sonneden),
Schreibisch Auflag. Ofenborseher,
Ofenschieben, Fust. Soule, v. einger,
Dilber, jap. Stochport, Blumenjtr. 1.
Eichen-Büsett,
Aufsch. Bickerschrauf billig. Moed,
Rauenthaler Strahe 17, Wart. Imfs.
1 Klurisisette, 1 gr. practiv. Spiegel,
1 Gasberd mit Basserseiles u. Tich
umpugshalber (ofort billight aboug.
Gerichistrafte 8, 2, Koch.
Arantenfahrfuhl
mu verf. Nieisistrade 8, 1 St.

au bert, Mleififtraße 8, 1 But erh. Kinberwagen gu bert. Goetheftraße 18, 2 t. Billiger Rinber. Sportmagen gu bert. Rieblitrage 6, Sth. 8 L

hill au bert. Kriebitrage 6, Dig. 3 L.
Sill au bert. Karlitrage 83, Bart. T.
Gr. Gaszugl., Gasampel, Küdenlyra, Kolfschritrand. a. g. erh., billig au bert. Haringitrage 13, 1 links.
Sehr gut erh. emaill. Babewanne bill. abzug. Kaifer-Fr.-King 8, Bart.

Müheres Blücherftraße 44, Part. r.

Sanbler Bertaufe.

Bianino, gut erhalten, billig au berf. Abeinstraße 52, Bart. Berich. Betten 15—30 Mt., 18 Kleiberichränte 8—75 Mt., avei Kinderbetten, Baschtom., 2 Büteris, 2 Sefretäre, Schreibtisch, Uhren all. Art, versch Tiiche, eins. Watr., Dech. 6. abs. Frankenitz 3, 1. Schorndorf. Gut erk. Betten u. Tische billig au verk. Frankenitraße 25, B.

2 neue gubeif. Babewannen, weiß emaill., a 45 u. 50 Mt., abzug. Marenthaler Straße 1, 3 links.

## Raufgejuche.

Kräftiger Zughund fofort zu tauf, ges. Gartnerei Jung, Frankfurter Str., Erbenheimer Sibe.

Gut erhaltener Damenpela,
Bers oder Sbunels, au kaufen gesucht.
Röberes im Tagbl.-Verlag. Yf
Gut erh. Damen Vanama
u. Koftim, Geöge 48, mittl. Figur,
zu kaufen gesuch. Offerten unter
K. 965 an ben Tagbl.-Verlag.

Moberne g. Herrens, Damens, Kindenschule in allen Er. fouft Bleickstroße 27, Laden. Inf. Offiziers. Degen mit Unterschnalksoppel zu fauf. gef. Off. u. R. 36 on den Lagdl. Berlag.

Husrang, Möbel jeber Art u. Bettfeb. fauft Balramitrage 17, 1

griegersfrau fucht gut erhaltenes Kinderbeitichen von derrschaft billig zu faufen. Off. unter O. 966 an den Tagol. Berlag. Arme Kriegersfrau mit 8 Kindern suchen Jadmien Jadmiensen fucht gebr. Swillings-Kinderwagen zu faufen Jadmierage 17, G. 3.
Glass, Kahnen oder Firmenschilbsofort zu faufen gefucht. Offerten mit Angade der Größe unter O. 966 an den Tagol. Berlag.
Gut erh. Gasherd. ed. mit Tild. But erh. Gabherb, eb. mit Tifch, bill. gu taufen gef. Blücherftr. 9,

Gut erhaltener Bapagei.Bauer ober Ständer gesucht. Opierten unter 8. 966 an den Togbl. Berlog. Alfre Blei und Binn fauft zu böchit. Breisen Glasmalerei 21. Zentner, Biebricher Strohe 18.

## Bachigeinche

Garten ju pachten gefucht. Offerien mit Ort- u. Breisangabe u. T. 959 an ben Zagbl. Berlag. Grunbftude

Grundftüde 21. 962 an den Aogbl.-Berlag. Boltsernährung. Wer läßt ein fleines Stud Gatien-land oder undenuste Frifibeetanlage billig packtweise ab? Gest. Aner-bieten u. F. 966 a. d. Lagol.-Berlag.

## Unterricht

Unterricht u. Radhilfe ert. Lebrerin, faatl, gepr. Dobbeimer Str. 55, 1 Unterr. in Budf., Schreibm., Sten. Tüchtige Rlavierlehrerin

ert. grbl. Unterricht u. übern. Bier-bändigspiel. u. Begleit. v. Std. 1 Mt. Beste Emof. Käh. Tagbl.-Berl. Wo

## Berloren · Gejunden

Oftermontag gwifden 4 u. 5 Hhr eine buntelblaue Sandtafche berloren. Mbgug. Schenkenborfftraße 2, Bart.

Berloren Mittwoch Aneifer heinste., Frankf. Str., Martin-ng- u. Kaiferstr. Da And. von b. Meinstr., Frankf. Sir., Martin., Leffing. u. Kaiferstr. Da And. von Berst. bitte absug. Fundbur. Bolisci.

## Beichäftl. Empjehlungen

Bilanzsicherer älterer Buchhalter isbern. Arbeiten. Amfragen u. B. 967 an den Tagbi.-Verlag erbeien. Umarbeiten von Bolftermöbeln u. Wartraisen. Eb. Lendle, Tapezier, Biddelhaus, Ellenbogengasse 9.

Rinbermagen-Berbede überzogen, M en, Gummir. m. neu überzogen, Grennic. ufn Ladierungen, Gummir. ufn Ladierungen 17, bei Schulze.

Mauergaffe 12 Telephon 3033, Erftslaffige Barifer Schneiberin empfiehlt fich in u. auger bem Saufe, per Tag 5 Wit. Briefe unter W. 960 an den Tagbl.-Berlag.

Perfelte Schweiberin empf. Ach im Anfertigen eleganier wie einfocher Koftinne, Plufen und Kinderfleider in u. außer dem House, bei mäß. Breis, Offerben u. il. 961 an den Lagol. Berigg erbeten.

Schneiberin empfiehlt fich. Abotheibitrage 21, Geb. 1 St. links.

Gute Schneiberin eugsfiehlt sich in u. außer bem Saufe, Krader, Lichgasse 19, 1. Tücht. Weihesugnäherin

f, noch Kunden in u. aug. dem Saute. Bimmermannitr. 6, Sch. 1, Segundt,

Damenbilte werben ichid u. billig garniert. Antonie Jehle, Mbrechffrage 81, 1. Garbinen-Baid. u. . Spannerei

Pr. Krombach, Paufburmenitraße 2 St. I., fcnelle bill. Bedienung. Hebern. herrichafte, u. Sotelmaide, Garbinenfp. Eftviller Gtr. 16, Gtb. 2.

## Berfchiedenes

Dee gesetzte Herr, welcher am 1. Feiertag, abends, in ber Welhalla war u. ben Schrim gever usangana war it, beit Schrift ge-nommen hat, ift erfamt und wird erwäht, benf. bei Jeldhaus, Kaifer, Friedr.-King 68, abguliefern, andern-falls Anzeige erfolgt.

Einquartierung wirb angenommen. Surenburger Sof, Berberftraße 13.

Biemlich neuer Aranfenwagen preiswert su berleiden. Matheret Schieriteiner Strafe 5, Bart, linfs,

29er nimmt fleines Rinb in febr gute Bflege? Angebote unter E. 964 an ben Tagbl. Berlag.

## Berkänfe

Banbler-Bertaufe.

Gelegenbeitstauf.

Gin großer Boften Damen-Sandtafchen meift. Offenbacher Reifemufter fowie Schulenngen

für Riibchen und Anaben werden morin billig berkmit. Losserbaus II. Saubel, Kischg. 52.

Trumean-Spiegel Gold. Mah., Gichen billig absug. Darmstubt. Frankenstraße 25, B.

## Saufgejuche

Für Berrenkleiber,

Schube, Jahngeb, zahle ich nachweis-lich ben höchten Breis. Rofenfelb, Wapemannstraße 15. Fernen 3964. Frau Stummer, Neugasse 19, II, tault allerhodit. Berife i. gete. Derr., Dam. u. Rinberfielb., Schube, Beige, Gold, Silber, Brillant., Ffanbideine.

Soube n. Aleidet am beften mur Dubwig. Wogemannftrabe 18.

2—3 PS. goveanmer Glettro=Motor BL 358 on ben Lagti. Beriag.

Gebrauchte Federrolle sum Dovoel u. Ginfodennigsahren, su faufen gefunkt. Obl. u. S. 1767 an D. Breug, Mains. P47

Riafden, Cummi, Metalle, Sade, Hafenfelle, Lumpen fauft fteis Sch. Seill, Blückerftraße 6. B 4511

## Geldverkehr

Rapitalien-Gefuche.

2000 Mart

4% Nürnb. Stadtanl. b. 1914 für 1900 M. zu of. Bicherer, Klingerftr. 2.

## **zmmsbilien**

Jmmobiffen-Berfaufe.

Bertaufe verbültniffohalber meine Billa, mobern, mit blibidem Garten, aute Lage, vorieilhaft u. erbitte Abreffe von Reflestunden unter E. 967 an

ben Togbt. Berlag. Dbitgarten, mit eb. obne Wohnhaus, fof. preisw. au berl., im Wellristal. Off. T. 35 Tagot.-Ingit., Bismardr.

## Berloren · Gefunden

Sawarzes Bortemonnaie

Preisogmongen zwischen Recotal te. Stockbrimmen besloven. Gegen Be-lobmung abangeben Recoveryfix, 10. Borf. runbe Brotdie, Bolfch., Kriftall, gwifch. Mhein., Wilhelmftr., Kurhaus. Mbs. g. gute Bel. Wiesbabener Hof.

# Beidiäfel, Empfehlungen

Mibel-Transport Mouha, Scharnhorfffrage 29.

Simester Gicholz, arttl. gept., langiahrige Krankenschwester, empf. sich in Gang, und Teil-Massage. Richanse 29, 1.

- Schwod. Heilmassage + Staati. gepr. Mitzi Smell, Schwalb. Str. 10, I., zw. Luisen- u. Rheinstr.

+ Sawed. Heltmaffage + u. Ghunaftil. Spreche 10—1 u. 3—8. Annie Lebert, arzilich gebr., Gold-gaffe 18, 1 r., Loreing., auch Sonnt.

Massage — Helgymnastik. Prieda Michel, arztich geprüft, Tannuöftrage 19, 2.

Playage destlich gepr., Marie Langmer-Gausch, früh, Friedrichstraße 9, 2. Cranienstraße 10, 1, a. d. Aheinstr.

Message — Nagelpstege Käthe Bachmann,

argtlich gevruft, Aboffftrage 1, 1, an ber Rheinstrage. Massage, Nagelpflege. Kate Wesp, Langgasse 39, IL

Manage - Nagelphege Alice Dumont, ärzti, geprüft, Reroficağe 27, 2. Etage.

Massage, Ragelpilege Ottidie Rabberger, aratlid gepruft, | Taunuoftrage 17, 2.

Marj Kamellaky, Massagen draft, gebr. Babubosstraße 12. 2

## Unterridit

# Institut Bein,



Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rhein-strasse 115.

Unterricht in allen kaufm. Fächern, sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Klassen-Unterricht u. Privat-Unterwelsung.

Beginn neuer Vollkurse vom 15. April an.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer,

Clara Bein, Diplom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

## Berichiedenes

Für Pensionszwede 560 Det, gegen Birfen u. Sidierb, au einer Dame für 14idir leihen nel. Off. u. S. 966 Tagbl. S. fudt. Atheinftrabe 109.

# Mf. 2000 Verdienst

pro Monat bringt nachweisbar die Generals Bertretung leiftungst. Fa. für Selfens Raffan u. Geocht, Selfen. Wir auben die Bertretung an anbeitsam, solt. Deren gegen Bengüt, von 5000 VI. Rassau u. George, Denschiffan, solo.
die Bertreiung an arbeitsam, solo.
Deren gegen Bergüt, von 5000 Vet.
in dar solort ab. Daubtsächt. Beirotätigseit. Bersaufsunterlagen, die
obigen Gewinn ergeben, vorbanden.
Rur scheiftliche Bewerber, die über
ben Barbeirag von 5000 Al. vertägen, wossen sich melden unter
K. C. U. 585 an Rudotf Mosse.

Reassivert am Wein. Frantiprt am Main.

### Bouillon im Gi.

Konfurrenzi. Airfn gef gefth. Kein Lugus, hodwill. Bedarfs-artifel. Robende Anerfennungen ans dem Felde. Alleinderirieb für derr zu bergeben. Warrin Ang. Dittrick, Ragbeburg. F 78

Bachleute fuchen fleine gutgelegene Wirtschaft

im Babf ober Bertreitung, bier ober answärts an übernohmen. Saucion verbanben. Offerten u. D. 967 au

vorhanden. Offerten u. D. 967 den Taght.-Beriga. Maier ober Maierin

für Anfertigung eines Bilbes (Bor-trat) gefucht. Golf. Offeten mit Breideunebe unter B. 967 an ben Lanbl. Berlan.

Tagbl. Berle nach Berlin, Pür Reife nach Berlin, resp. Königsberg (Oftpr.), Anschluß einer Dame für 14jabe. Wähden go-

## Rirchliche Anzeigen

Svangelifche Sirche. Sonntag, ben 11. April (Quafim.).

Sangtgotiesdienst 10 lldr: Bearrer Bedwann, — Kinder Gotiesdienst 11.30 lldr: Bearrer Schüßler, — Mendgotiesdienst 5 lldr: Bearrer Schüßler, — Tommersten, 15. April, abends 8 lldr: Kriegsbetsunde. Biarrer Schiffler.

Bfarrer Schiffer,

Bergfiede.

Denbigotiesbienst 10 Uhr: Pfarrer Diebl. — Lindensociesbienst 11.15
Uhr: Pfarrer De. Meinede. — Abendostesbienst 5 Uhr: Pfr. De. Meinede.

— Annibuode: Taisen und Trainingen: Pfr. Diebl. Beerdigungen:
Blarrer Dr. Meinede. — Domnerstag, abendo 8.80 Uhr: Friegsbeisjunde.

Damptgottesbienst 10 Uhr: Pfarrer
Bollivai. (Beichte u. beil. Abendomöß.) — Kingfirste.
Dombergottesbienst 11.30
Uhr: Pfarrer D. Schiffer. — Abendogottesbienst 5 Uhr: Pfarrer Stall-Diebrich, — Reiersandadt: Mittivoch, den 14. Aveil. obendo 8.30 Uhr.

Pfarrer Bollivai.

Eutherfirde.

Hofmann, (Beichte u. beil. Mend-mochl.) — Dionstog, den 18. April, abends 8.30 Ihr: Kriegsbessunde. Barrer Lieber. Rapelle bes Banlinenftifts.

Sommag born, 9,30 Uhr: Saupt-gotiesbienii. Brediger Spatch. Borm. 11 Uhr: Kimbergotiesbienii. Rachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenberein. gatholifche girde.

Weißer Sonntag, 11, April. Ewiges Gebet. Die Kollefte am beutigen Tage ist für den Geiligen Bater bestimmt und wird aufs warmste empfohlen.

wied auf warmfte empfohlen.

Bfarrfirche dum heil. Banifatind.
deil. Weffen: 5.30, 6 ind 7 lähr.
Um 7.80 lähr berfammeln fich die Enifamusunifanten im Bfarrhaussanden im Grarchaussanden, Luifenstraße 31. Beginn der Heierlichfeiten in der Kirche um 8 lähr. Erneuerung der Taufgelübbe, feierliches Dockann, Bredigt, Feier der einen beil. Kommunion, Tedeum.
Kindergotiesbienst (beil. Wese): 10.45 lähr; lehte deil. Resse: 11.30 lähr.
Rachm. 3 lähr: Feierliche Andacht für die Ersisommunifanten mit limgang. Rach 10 lähr beginnen die Betitunden; Schlußambacht und lämgang nachmittags 5 lähr. Es wird dringend gebeten, den Anordnungen Bfarrer Bhfippi.

Lutherfirche.
Sampigotiosdienst 10 Uhr: Bfarrer
Lieber. (Beichte u. heil. Khendmahl.)

Bbandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

Bbandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

Bbandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

Bandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

Bandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

Bandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

Bandgottobbienst v. keil. Khendmahl.

amt für die Angehörigen der Kommunwominder vordechaften. — Kon
Montan die Donnerstag einschlieblich find die deil. Wessen einschlieblich find die deil. Wessen und Samstag
um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 lihr, 7.10
libr sind Schulmessen. — Rontag um
8 lihr ist ein Dansamt sur die Gestfontmunnstanten. — Kronzambachten
sind Bontag, Wittwoch und Freitag,
abende 8 lihr, sowie Dienstag,
Donnerstag und Samstag, nachm.
6 lihr. — Beichigelegenheit: Sonntag,
mochus. 5—7 lihr, Samstag, nachm.
4—7 und nach 8 lihr, an allen
Kochentagen nach Gerstengerie; für
Kriegsteilnehmer und Berbrundete zu
jeder gewünschen Beit.
Maria-dissatzliche

Maria-Silf-Bfarrfirche.

Waria-Silf-Bfarrfirche.
Weißer Somman Deil, Messen um
6 u. 7 libr. Feierliches Hochami mit
Vredigt, Veier der ersten heil. Kommunion der Kinder und Tedeum:
8.15 libr. Kindergotiesdienst 11 libr.
Bom Docksmit um dis nachm. 6 libr
ist wer dem ausgesehren Allerheiligien
Mistenderst um einen alleskichen Danfant für die Enkilonumunikanien mit Anforde und Neberreichung der Anbenden; 9 Uhr: Seil. Weise.

Anbenden; 9 Uhr: Seil. Veise.
Anbenden; 9 Uhr: Seil. Vei

um 6.80 umb 9.15 libr, bon Donners-tag ab ift um 7.15 libr Schulmesse; abends 8 libr: Ariogsandocht.— Montag 8 libr: Dandant für die Grissomsmunisandent.— Beichgelegen-beit: Preinag, abends don 6—7 und nach 8 libr. Samstag vor Weisen Somtag sir die Erwachsenen don 5—7 und nach 8 libr und Sommag, morgens don 5.30 libr an.

chten 5.—7 umb nach 8 llhr umb Sonntag, morgens bon 5.30 llhr an.

Dreifakigkeits Varreitege.

Deifen 8 llhr: Geginn ber Heir geier umb Ledeum; 10.80 llhr: heil. Weise, augleich Symdergottesvierst. — Com Sochant bis zur Rachmithagsandacht (3 llhr) dleibt dos Allerheilighte ausgeicht. Die Gkänbigen werden herzeiten zur Friedens eines baldigen daters komben.

Ihr in deiten Friedens. Rachm. 3 llhr ift einerliche safteamentalische Andacht mit Umgang; abends 8 llhr: Ariegsendecht. — Bendigen Bedeurtagen ind die heil. Weisen um 6.30 und 9 llhr; Samstag. 7 llhr: Schulmess. — Laglich abends 8 llhr: Griegsandacht. — Beichtigelegenheit: Sonntag. früh den 6 llhr an. Somstag 4—7 und noch 8 llhr. an. Somstag 4—7 und noch 8 llhr. an. Somstag ben

18. April, findet in der Dreifallig-leitälische, wie alliährlich, die Fries des Ewigen Gebetes haft.

Althatholifche Birche,

Schwafbacher Str. 80. Sonstian, den 11. April, dermittags 10 Uhr: Dochount mit Predigt und Gristourmunion-Foier. 29. Swimmel, Pfarrer.

Evangel.-lutherifcher Bottesbienft The Bosbitrage S5.
Sountag, ben 11. April (Cuafin.),
born. 9.80 Hhr: Refegotsesbienst.

Evangeliich-lutherische Gemeinbe (ber selbständigen evangel. Kirche in Vreusen augebörin), Abeinste, 64. Comitag, den 11. April (Owasim.), nachm. 4 Uhr: Ambiotogottesdieust. Pfarzer Swininger. En. Luther. Dreisinigfeite-Gemeinbe,

In der Arhpha der alblathol Kirche, Eingang Schwasbacher Straße, Sountag den 11. April, vormittags 10 lihr: Predigtgatischierif.

Meshadiften - Gemeinde, Ede Dahleimer. u. Dreiweibenstraße, Immenuel-Rapelle. Simulation states and the Committee of the Bredge County of the Bredge County Receipt Some 11 like Rinkensotteshieut. Abends 8 the Bredge. Dienston u. Gredge States abends 8.80 like: Bleeking. Belling. Befanntmadung.

Die Cammelftelle III ber Raffauifchen Spartaffe, Bismardring Dr. I, hier, ift megen Ginberufung bes Bermalters, bes Drogiften Wilhelm Machenheimer, bis auf weiteres ge-

Wiesbaden, ben 8. Mpril 1915.

Direftion ber Raffanifchen Landesbant.

Die Weinhandlung von

# Jacob Stuber.

erlässt von ihrem Flaschenlager die 1911er Rot- und Weissweine zu nachstehenden billigsten Preisen für die Feiertage: 364

		Weissweine:	
1911er	Schwabenheimer .	A Mk. 1	30 1
99	Niersteiner	a Mk. 1	.50
111	Niersteiner Domtal	à Mk. 2	.50
**	Binger Rosengarten	a Mk. 2	80 per Fl. ink
**	Rauenthaler Berg .	à Mk. 5	- Glas
		Rotweine:	und Akzise
1911er	Oberingelheimer .	a Mk. 1	60 Natur-
**	Château Latour de	essan a Mk. L	40 Walne
***	Calmeilh Dupouy M	rg h Mk. 1.	.50
10:	St. Julien Beycheve	e a Mk. 2.	_
**	La Rose Perganson	à Mk. 2.	50

Angebot.

Ren! Ropffalat Ren! ans hiefiger Gartnerei, wunderschön, 1 Kopf 20 Bt. u. 15 Bt., Chicores, neu eingett. Zitzonen u. Crangen, sehr bill., der Bid. 25 Bf., Datteln, Feigen, Walnuffe per Bid. 50 Bt., 1 Ananos 1 Bt., Kafamienmehl 1 Bfd. 60 Bf. Obligeschäft Schönselb,

# 3 Pfd. Spinat 50 Pf., Kopffalat 15 Pf.

C. Werner, Oranicuftr. 2, C. Knapp, Göbenfir. 20.

Seltene Gelegenheit!

Elegante Gummimantel für Damen u. Berren, Jünglings. u. Anaben-Analige, mob. Osfen, Schulhofen, Sportanzüge laufen Sie billig Reugaffe 22, tein Laden.

Reffaur. jum Blockhäuschen,

Seute Samstag u. morgen Sonntag Smilabet mogu freundl, einlabet Seb. Hei Conntag Edlactfeft,

Mm 15. v. Dits. farb im öftlichen Feinbestand unfer füngfter Sohn, Bruber, Schwager und Ontel,

## Alfred Schmidt,

an ben Folgen feiner am 5. b. Mts. erhaltenen fcmeren Berwundung im Alter bon 21 Jahren.

Oberfefretar Schmidt,

3. 8t. Sahlmeifter beim 2. Erlatbatl. Regts. 80, Truppenübungsplat Billbach bei Orb,

Bietenring 7, L.

und gamilie.

420

Nest-Muster- und Einzelpaare für Herren, Damen und Kinder, darunter mehrere hundert Baar, welche sich für Konfirmanden u. Kommunikanten sehn gut eignen, werden Neugasse 22, und 1. Stod. 885

Prima 12-Pf.-Bigarre 100 Stüd 7 Mart.

Strangenfedern 100 Stück 7 Mark. Boas werden wie neu gereinigt, Rah. Rosenau, Wilhelmitr. 28. 301 Preisen Bleichstraße 45, 1.

Thalia-Theater

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Vom 10,-12. April.

Neue Kriegswochenschau.

Das Rosenmädchen, kl. Drama.

Lustspiel in 2 Akten.

Auf vielfachen Wunsch

wiederholt:

Heimgekehrt.
Ein stimmungsvolles Kriegsbild in 3 Akten.

In d. Hauptrolle Dorrit Weixler. Johann und sein Hund.

Humoreske.

Willy als Kavalier. Humor.

Voranzeige: Dienstag, 13. April:

Franzeska Bertini,

die berühmte italienische

Tragodin in dem herrlichen

Cines-Film "Die Fürstin von Monte Cabello".

inephon-

Herzdoktor.

# Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

# Helft unseren Verwundeten

Ziehung 20.—23 April 1915. m Ziehungssaale der Königlichen General-Lotterie-Direktion Rote Kreuz

17 851 Geldgowinne

har ohne Abzug zahibar im Gesamtbetrage von M.

Geld-Lose M. 3.30

Porto und Liste extra 30 Pfg. Zu haben bei den Königt, Lotterie-Ela-nehmern und ist allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. Verband Königlich Preußischer Lotterle-Einnehmer Beriin C. Z., Burg-Straße 27.

Drangen sehr bill. zum Einkochen von Gelee usw. 4, 5, 6 Bf. p. Stüd abzug., p. Bfd. 25 u. 35 Bf., Litronen p. Stüd 5 u. 6 Bf., Cost u. Gemüße. Rarkfitzage 25, Schönfeld.



## Mmzuge unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungd. Ginrichtungen u. einzeln. Gtilde.

u. Abfuhr von Waggons. Speditionen feber Art. Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung van Saud, Sies u. Gartenkies.

## Speditions gefellichaft Wiesbaden G. m. b. g.,

nur Abolfftrafte 1, an ber Rheinstraße.

Midt ju verwechfeln mit anderen Firmen.

872 Zelephon 872. Telegramm - Abreffe: "Prompt".

Eigene Lagerhaufer: Abotfftraße 1 und auf bem Gater-bahahofe Biebbaben - 29eft. (Weleijeanjding.)

# Mietverträge



## Theater · Konzerte

fionigliche Schauspiele

Cametag, 10. April. 94. Borftellung. 42. Borftellung Abonnement A.

Abn Haffan. Komiiche Oper in 1 Aft von

F. C. Hiemer. Musik von Carl Maria von Weber. harun, Ralif von Bagbab fr. Robius Bobeibe, feine Ge-

Abu Saffan, Liebling bes 

Gläubiger Abu Haffans. Gefolge bes Kalifen und Jobeidens. Die Hand-lung spielt in Bagdab. Die Türen bleiben während ber mufitalifchen Ginleitung geichloffen. Sierauf:

#### Die Jahreszeiten der Tiebe

Bier Alt-Biener Tangbilber bon

D. Regel. Musif von Franz Schubert, eingerichtet von J. Lehnert. 1. Bild: "Liebesfrühling". Am "Himmelpsortgrund".

Grundhuber, Polizeiwachtmeister . . . Serr Bollin Eveline, seine Tochter Fr. Lochanowska Brandstätter, ber Birt vom "Biersad" . . Derr Spieß

Glorian, fein Gobn, Grubent Stubent . . . . herr herrmann Bwiderl, Stragen-

muifant . . . herr Schneeweiß Stuperl, ein vorftabtifcher

Elegant . . . . . . . . . Berr Carl Muderl, Frifeurgehilfe Dr. Lautemann Eine Obstitau . . . . Frl. Koller Keiner bon Lande, "Stubenlagen", Kellner. Bolizisten, Straßensiguren: Aschmann, Briefträger, Sut- und Somigvertäuserin, Brebelbader. Beit: Um 1798. Frühlingsboten": Die Kinder der

Ballett-Edule. "Spielmannsbreife": Berr Schneeweiß und sechs Damen vom Ballettchor. "Junge Liebe": Frau Kochanolusta, die Herren Hermann und Schneeweiß.

2. Bild: "Commergliid". Ant der "Burgdeffel", am Lage des Einguges der Freiheitstrieger, 16. Juni 1814. Florian Brandftabter, Landwehr-

offizier . . . . herr herrmann Eveline, feine Frau Fr. Rochanowsta Kommandant Berth. Kaiser Frans Abele Baris Raroline | beren Baula Schmidt Franzista Kinber Der alte Branbftabter . . herr Spieg

Grunbhuber, Boligei-Offigier . . . . . . Herr Bollin Einelbauer . . . . Berr Butichel

Der Better aus Ragran . . . Ser Der Jambourmajor ber herr Lautemann

Der Tambourmojor der Knadenkapelle . Johanna Welker Das Bürger . Empfangs . Komitee. Ehrenjungtrauen. Die "Jungend-wehr". Boll. Beit 1814. "Soldatenfpiel": Johanna Welker u. die "Jugendwehr" (25 Knaden). "Wiener Gruß": Sämtl. Tänzerunen u. Eledinnen, Lebendes Bild: "Land-wehrmanns Heimfehr" von Fraft.

3. Bild: "Gerbstraufgen". In Möb-ling am Tage der Silderhochzeit Bandstätters. Florian Brandstätter . herr herrmann

beren Sohn . . Grl. Amalie Glafer Seine Braut . . . Frl. Salzmann Karoline . . . . Frl. Wonborf Staroline . . . . . Franzista . . Frl. Bipel Grundhuber, Polizei-offizier in R.

herr Bollin Staberl, Schirmmacher herr Dietrich Baurerl, Tangmeister . . herr Carl Fisperl, | herr Baumann Fisperl, Biener herr Lautemann Lipperl, Bürger Klapperl, herr Beder . Herr Butidiel

Klapperl, "Herr Butschel
Kinder Biener Bürger. Derbitgeister,
"Seit: 1830.
"Silbertang": Frau Kochanowska,
"Derr Hermann und dier Kinder der
Ballettschule. "Die Brautleute":
Fräul, Salsmann u. Fräul. Amalie Gläfer. "Dreier": Fräulein Mondorf, Frl. Wighel und Fräul. Sophie Gläfer. "Ums Kosenband": Frau Kochanowska, herr Herrmann und die Damen Kefferdorf, Kläre Schneider, Bohwinkel, Beiferth. "Bienerischer": Ausgeführt von den Bersonen des dritten Bildes. "Die Herbingeister": Frl. Salzmann, Frl. Wondorf, Frl. Amalie Gläfer, Fraul. Jüttner und das gesante Ballett-Bersonal.

4. Bild: "Binterträume." In Wien.

Bild: "Binterträume." In Bien, Mitte des vorigen Jahrhunderts. Florian Branbftatter herr herrmann

Florian Brandflätter herr herrmann Babette, Birtichafterin . Frl. Koller Der Enfel . . Frl. Aesserbors Die Enfelin . Frl. Sosie Gläser Traumgestalten. Zeit: 1845. "Schatten der Erinnerung": Die Dopdelfsauren der "Ebeline" und des "Florian" aus den vorherzehenden Bildern. "Die dier Lebensalter": Fram Kochanowska, Derr Marke, Derr Schneeveis, Frank. Ader, Derr Jacobb, Frank. Kenne, Derr Schäfer und Anna Hartmann.

Rach der kamischen Over tritt eine längere Paufe ein. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/4 Uhr.

#### Aeftbeng-Sheaten. Samotag, 10. April.

Dupend- u. Fünfzigertarten gultig.

## Der Beildenfreffer.

Quftipiel in 4 Aften von G. v. Mofer. n Rembach, Oberft u. Romm einer Festung . Reinhold Sager Balesta, bei en Tochter . Elfa Erier

Sophie von Bilbenheim, Bitme . Briba Galbern Bitwe . . . . Friba Salbern Fran v. Berndt . M. Lüber-Freiwalb Biftor v. Bernbt, Sufarenoffigier.

beren Reffe . . Mbert Able Reinharbt von Felbt, Rubolf Bartof Referenbar

Frau von Belling . Herr v. Golewifi . Theodora Porft Miltner-Schonau berr bon Schlegel Joseph Münch Minna, Rammerjungfer bei Fran v. Bernbt Luife Delojea

Beter, Dufar, Biftors Buriche . . . hermann hom Ein Unteroffizier Billi Biegler Ein" wachhabenber Unter-

offizier . Fris Herborn Diener bei Oberft pon Rembach . Georg Bierbach Bofe bei Frau von Wilbenheim . . . Paula Wolfert

Freiwillige. Der 1. Aft fpielt in ber Bohnung ber Frau von Bernbt in einer großen Stadt; ber 2. und 3. Aft in einer größeren Geftung im Sanje bes Rommanbanten und auf ber Bitabelle, ber 4. Aft im Saufe ber Frau v. Bilbenheim auf beren Gut. - Beit:

Wegenwart. Rach bem 2. Afte finbet bie größere Baufe ftatt. Eveline, feine Fran, Fran Rochanowsta | Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

## onopol-Lichtspiele Wilhelmstrasse 8.

Nur Samstag, Sonntag, Montag. Neuer Spielplan. U. a.:

Allein - Erstauff. - Recht des großen italienisch. Schauspieles

Entartete Blume Mimisch.Sittengemälde in 3 Akten. 

 Aus dem Inh. u.a.: Der
 Reiz des grün. Tisches. ● Entschwindend. Glück. ●
■ Einem neu, Leben ent■ Gegen. Des Glückes ● Preis. Erst. Schuld usw.
 Preis. Erst. Schuld usw.
 Die hervorr. Darsteller:
 Maria Gandini. Giov.
 Novelli. Giuseppe Maj. Diaz. Giovanni Ciusa.

Lebenslauf einer Ente. Reizende Naturstudie.

Die Tänzerin Elvira Amorosa ist niemals anzutreffen! Verwickelte Komödie.

6 00 00 00 000 Allein - Erstauff.-Recht der 2akt. lust. Episoden Ulanenstreiche.

Hervorrag. Monopol- @ Film. Ort d. Handlg.: @ Ein französ. Rittergut. ....... Loge 1.20 Mk. 8.50 Mk. 1. Platz 0.90 ,, 6.50 " 0.70 " " 0.50 " 5.00 3.50

eichshallen

Erstes vornehmstes

Buntes Theater am Piatze.

Der grosse Oster-Spielplan

vom 4. bis 15. April.

Kretons Wunderhunde,

das Grossartigste auf dem Gebiete der Dressur.

Fifi,

der rechnende und Gedanken

erratende Hund.

Das gestörte Stelldichein,

Hundekomödie in 1 Akt,

gespielt von 14 Hunden.

Olivia Tultera u. Partner.

Moderner Tanz-Akt.

2 Orgina-Esbos.

Musikalische Neuheiten.

Kunhardy-Duo.

Humoristisches Duett.

Walter Baron.

Humorist

3 Teutonias.

Akrobatische Tanze.

Resa Horst.

Weiblicher Humorist. Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Eintr. 30 Pf. Die Dir.: Paul Becker.

## Taunusstraße 1. Spielplan vom 10 .- 12. April.

## Asta Nielsen und

Valdemar Psilander

die beiden beliebtesten Filmschauspieler in dem hervorragenden Sittengemälde

## Der schwarze Traum.

Schauspiel in 3 Akten.

Ferner: Der köstliche Schwank

"Somnambulismus"

in 2 Abteilungen,

sowie die neuesten Kriegsberichte

und ein ausgewähltes

Beiprogramm.